Paesiello,
Dal finto il vero.

Sächsische
Landesbibliothek
M T 8°
1423

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d[illegible]b-[illegible]372150640/1
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

H. Dresd. 1793 20

Litt. T 3308

I a 229

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

http://digital.slub-dresden.de/id372150640/2

Semperoper Dresden

gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

DAL FINTO

IL

VERO.

[Text: Zinno, Saverio]

VI

DRAMMA GIOCOSO

PER MUSICA

DA RAPPRESENTARSI

NEL PICCOLO TEATRO DI

S. A. E. IN SASSONIA.

Bibliotheca Musica
Doublette

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...b-Semperoper/id372150640/3
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

DAL FINTO
IL
VERO.

DRAMMA GIOCOSO
PER MUSICA

DA RAPPRESENTARSI

NEL PICCOLO TEATRO DI
S. A. E. DI SASSONIA.

IN DRESDA, 1782.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://... Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Das ist Er ja Selbst!

Eine

Operette

für

das Kurfürstlich-Sächsische kleine

Theater.

Ungültig

STADTBIBLIOTHEK DRESDEN

In Dresden, 1782.

87/1907

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Litt. T no 3308
(1907. 87)

ATTORI.

D. AURORA, Gentildonna Napolitana amante di D. Paſquino.

D. PASQUINO, promeſſo Spoſo di

D. IRENE, Cugina di D. Aurora, amante di Erneſto.

BETTINA, Cameriera di D. Aurora.

ERNESTO, amante di D. Irene.

D. MARFORIO, Ajo di D. Paſquino.

Il CONTINO PELAGRILLI, amante d'Irene.

Il MARCHESE CICALA, amante di D. Irene.

La Scena ſi finge in una amena ſpiaggia vicino a Napoli.

La Muſica è del Signor Giovanni Paiſiello, Maeſtro di Cappella Napolitano.

Sächsische Landesbibliothek
12. JULI 1960
Dresden

ATTO

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://...-Semperoper/id372150640/6
Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Personen.

D. Aurora, ein Neapolitanisches Fräulein, und Liebhaberinn des D. Pasquino.

D. Pasquino, versprochner Bräutigam der D. Irene.

D. Irene, Cousine der D. Aurora, und Liebhaberinn des Ernesto.

Bettina, Kammerjungfer der D. Aurora.

Ernesto, Liebhaber der D. Irene.

D. Marforio, Hofmeister des D. Pasquino.

Graf Pelagrilli, Liebhaber der D. Irene.

Marquis Cicala, Liebhaber der D. Irene.

Der Schauplatz ist auf einer anmuthigen Meerküste bey Neapel.

Die Musik ist vom Herrn Johann Paisiello, Neapolitanischen Kapellmeister.

ATTO PRIMO.

SCENA I.

Spiaggia di mare corrispondente a delizioſe colline; da un lato Palazzo di D. Aurora, dall'altro caſe ruſtiche in qualche diſtanza.

D. Aurora, e Bettina dal Balcone, che guardano verſo il mare, di dove vedeſi venire una barca che approda a terra. Dentro di eſſa D. Irene, il Contino, il Marcheſe, Servi, e Muſici.

Aur. *Loro ſon, non te l'ho detto?*
La Filuca — giurerei —
Donna Irene — è lei, è lei.
Che accennando là ci ſtà.

Bett. *Io la veggo: zitto, zitto,*
Che ſuonando là ſen và.

Ir. Con. a. 3. Mar. *Aura dolce, e luſinghiera,*
Che leggiera intorno ſpiri,
Per pietà dei miei ſoſpiri,
Nice mia dimmi dov'è?

Aur. *Benvenuti, bravo, evviva!*
Io così vi voglio affè.

Ir. *Miei Signori, in ſulla riva*
Non mi onorano perchè?

Con. *Lei ſi ſerva.*

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Meerküste an anmuthigen Hügeln. Auf der einen Seite der Pallast der D. Aurora; auf der andern Bauerhäuser in einiger Entfernung.

D. Aurora und Bettina auf dem Balkon, die nach dem Meere hin und daselbst ein Fahrzeug sehen, in welchem D. Irene, der Graf, der Marquis, Bedienten und Musik sind.

Aur. Ja, sie sinds — ich wollte schwören —
Sagt' ichs nicht? — Da kömmt das Schiff.
Ja, sie ists, sie ists, Irene —
Die dort steht, und die uns winkt.

Bett. Ja, ich sehs — nur stille, stille,
Es kömmt wirklich mit Musik.

Ir. Gr. Mar. 3. Sanfte, schmeichelhafte Lüfte,
Die ihr säuselnd um mich weht,
Hört aus Mitleid meine Seufzer,
Sagt, wo meine Chloe ist?

Aur. Dreymal seyd mir itzt willkommen!
So, so seh ich euch mit Lust.

Ir. Warum hilft denn, meine Herren,
Niemand mir zum Ufer hin?

Gr. Zu Befehl.

Mar. *Quì ſon io.*
Con. *Ma Marcheſe* —
Mar. *Conte mio.*
a 2. *Di ſervirla tocca a me.*
Aur. *Eh via nò non v'inquietate!*
Con. *Ma una beſtia s'è coſtui.*
Bett. *Via le brighe terminate* —
Mar. *Mio Signor, la beſtia è lui.*
Ir. *Per finir la differenza*
Calerò così da me.
Con. *(Che prudenza, che pazienza*
Mar. *Uſar deveſi da me.)*
Aur. *(Queſto Conte, e quel Marcheſe*
Son due pazzi per mia fè.)
Ir. *(Ma di pazzi ogni paeſe*
Bett *Oggi ſterile non è.)*

Aur. Menichin, porta ſedie: all'aria freſca
Sorella piglia fiato.
Che, come vedo, il mare
T'ha qualche tantinello diſturbata —
Preſto, fategli far la cioccolata.
Ir. Cugina mia, qual allegrezza io provo
In rivederti!
Aur. E tu m'hai conſolata
Vedendoti ſi graſſa diventata.
Ma dimmi, Don Paſquino
Or teco non lo vedo,
C'è qualcoſa di nuovo?
Ir. Oibò, poteva
Soffrir io quella beſtia

Sì

Mar. Zu Ihren Diensten.
Gr. Aber Marquis —
Mar. Aber Graf —
2. Mir gebührts, sie zu bedienen.
Aur. Fort, und gebt euch gleich zur Ruh.
Gr. Aber Der ist doch ein Pinsel.
Bett. Ih, so höret auf zu streiten.
Mar. Und der Pinsel, Herr, ist Er.
Ir. Seht, um gleich den Streit zu enden,
Steig ich ohne Hülfe aus.
Gr. (O! wie klug, und wie gelassen
Mar. Muß ich schlechterdings hier seyn!)
Aur. (Das sind doch zween wahre Narren,
Dieser Marquis und der Graf!)
Ir. (Aber an dergleichen Narren
Bett. Ist kein Land itzt unfruchtbar.)
Aur. Johann, Stühle her. Hier, Schwesterchen, schöpfe lein wenig frische Luft, denn wie ich sehe, so hat dich das Meer etwas angegriffen — Geschwind laßt Chokolade machen.
Ir. Liebes Mühmchen, wie freue ich mich, dich wieder zu sehen!
Aur. Und du erquickst mich ganz, da ich sehe, daß du so hübsch zugenommen hast. Aber sage mir doch, ich sehe ja den D. Pasquino nicht bey dir, ist etwa was vorgefallen?
Ir. O! wie könnte ich das Unthier so lange an

Sì lungo tempo al lato?
Ei viene in altra barca.
Aur. Ben penſato.
Perche in tanto che arriva quel buffone
E' ben tenere un poco di Seſſione.
Con. Ottimo.
Mar. Va a livello.
Bett. Ebben ſedete.
Con. Ecco la ſedia per Madama.
Mar. Queſta
E' pronta già, ſi ſieda qua Signora.
Con. Quì, quì —
Mar. Quà, quà —
Aur. Eh preſto, cos'avete?
Bett. Prendetevi queſt'altra, e la finite.
Con. (Oh che rabbia, oh che rabbia!)
Mar. (Ora lo ſcanno.)
Aur. Orsù ſilenzio almen, vi dia il malanno.
Io credo che ſappiate,
Che la buona memoria di D. Giulio,
Padre d'Irene, in tempo che dal mondo
Partiva per le poſte,
Scritto laſciò, che la ſua figlia aveſſe
Spoſato Don Paſquinio.
Con. Sappiamo.
Mar. Appreſſo.
Aur. A fare il matrimonio
Già tutti s'impegnavano i parenti,
E Irene, che di ſubito
Non volle farne un Diavolo, l'è andato

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372150640/12
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

meiner Seite ausstehen? Er kömmt in einem andern Fahrzeuge.

Aur. Gut gedacht. Indeß also der Pinsel ankömmt, wäre es nicht unrecht, wenn wir eine kleine Session hielten.

Gr. Recht gut.

Mar. Sehr wohl.

Bett. Wohlan, setzen Sie sich.

Gr. Hier ist der Stuhl für das Fräulein.

Mar. Der ist schon da. Hier, Fräulein, setzen Sie sich.

Gr. Hier, hier —

Mar. Hieher, hieher —

Aur. Nu, geschwind, was haben Sie denn?

Bett. Nehmen Sie doch hier den andern, und machen der Sache ein Ende.

Gr. (Welche Wut! welche Wut!)

Mar. (Ich bringe ihn noch um.)

Aur. Zum Henker mit Ihrem Gezänke, so seyn Sie doch einmal stille. Sie werden wissen, daß D. Giulio, Irenens Vater, damals, als er aus der Welt gieng, schriftlich hinterließ, daß seine Tochter den D. Pasquino, den Sohn seines Freundes, des Herrn Tarquinio, heurathen sollte.

Gr. Das wissen wir.

Mar. Weiter.

Aur. Alle Anverwandten gaben sich Mühe, diese Ehe zu Stande zu bringen. Nur Irene, die ihn nicht sogleich nehmen wollte, hat es

bis

Traccheggiando ſinor, ma ora chie ſtanno
Al tirar delle tende, io colla ſcuſa
Di ſpaſſarſi un tantino
Venire quà l'ho fatta, anzi invitandoci
Don Paſquino con lei, così lontano
Da tutti i ſuoi parenti,
Don Paſquino imbrogliamo,
E la Sorella in libertà laſciamo.

Ir. Voglialo il Cielo.

Con. E come?

Mar. Ed in qual modo?

Aur. Ora vel dico. Abbiate da ſapere
Che eſſendo poco amante di quel pazzo
Suo Padre volea dargli
Un certo Don Erneſto, e quaſi fatto
S'era lo ſpoſalizio, ma da Napoli
Scappò coſtui pian piano,
E zitto ſe n'andò molto lontano.
Ora fra me ho penſato,
Di far trovar qualcuno,
Che Erneſto quì ſi finga, e che poi faccia
Fracaſſo con Paſquino da una parte
Pretendendo la Spoſa, perche è primo;
Io poi dall'altra parte
Con una certa invenzion curioſa
Lo faccio incapricciar d'una figura
Che non s'è mai ſognata
Di ſtare al Mondo, e in mezzo a queſte botte
Io me l'ingaggio, e dopo buona notte.

Ir. Tu?

Aur.

bis itzt verzögert. Allein da es nunmehr damit zu weit gekommen ist, so habe ich sie, unter dem Vorwande, sie möchte sich einen kleinen Zeitvertreib machen, hieher kommen lassen, um so mehr, da uns D. Pasquino mit ihr so entfernt von allen ihren Anverwandten zu sich genöthiget hat. Daher müssen wir den D. Pasquino in Händel verwickeln, und die Cousine in Freyheit setzen.

Jr. Das gebe der Himmel!

Gr. Wie aber?

Mar. Und auf was für eine Art?

Aur. Gleich. Sie müssen wissen, daß ihr Vater, weil sie den Pinsel wenig liebte, ihr einen gewissen Ernesto geben wollte. Und fast war die Hochzeit zu Stande, als er ganz in der Stille, und weit von Neapel fortgieng. Nun habe ich bey mir den Anschlag gemacht, daß Jemand sich für den Ernesto ausgeben, und alsdann seinerseits mit dem Pasquino anbinden, und die Braut verlangen soll, weil er der Erste sey. Hernach will ich meinerseits ihn vermittelst einer gewissen seltsamen Erfindung in eine Figur verliebt machen, von der es Niemanden auch nicht im Traume einfallen kann, daß sie in der Welt vorhanden sey. Mitten nun unter diesen Intriguen nehme ich ihn mir selbst, und dann gute Nacht!

Jr. Du?

Aur. Io sì, che vuoi, che dica? a quello
Davver ci ho posto affetto
E poi per me, che sono poverella,
Sarebbe un negozione.
Ir. Voi che ne dite?
Con. Io dico —
Mar. Ah se ciò riuscisse —
Con. Io dico, e taci bestia —
Mar. Bestia a me?
Asinaccio, indiscreto.
Aur. Uh maledetto!
Chi qua venir vi ha fatti
E che diavolo? siete cani, e gatti?
Bett. Ma ecco, che già arriva
Lo sciocco Don Pasquino.
Aur. E poi con esso viene
Ancora il Maestro, ah questo non lo perde
Giammai di vista, a noi però non preme,
E' un papagallo più dello Scolare.
Bett. Zitto, si suona, stiamo ad ascoltare.

SCENA II.

D. Pasquino, e Marforio con Sonatori in barca, e detti.

Pas. *Oh che belli occhietti, che belli occhietti!*
Questa è la la vita mia sperar con te.
In vederli, ah, ah!
In mirarli, uh, uh!
Cara bella mia sei tu.

Aur. Ja, ich. Was willst du mehr? Eben zu dem habe ich Neigung. Und dann wäre das auch für mich, als ein armes Mädchen, ein beträchtliches Glück.

Jr. Was sagen Sie dazu?

Gr. Ich sage —

Mar. Ah, wenn das gelänge —

Gr. Ich sage — schweig, Dummkopf —

Mar. Mir Dummkopf? Grober, unbescheidener —

Aur. Uh! verdammt! Welcher Teufel hat Euch hieher gebracht? Ihr seyd ja wie Hunde und Katzen mit einander.

Bett. Aber seht doch! Da kömmt der dumme D. Pasquino schon.

Aur. Und auch sein Hofmeister mit ihm. Ah! der läßt ihn gar nicht aus den Augen. Doch das bekümmert uns nicht. Er ist noch dümmer, als sein Schüler.

Bett. Still! Musik — Wir wollen doch hören. —

Zweyter Auftritt.

D. Pasquino und Marforio mit Musik im Fahrzeuge, und die Vorigen.

Pas. O ihr schönen, lieben Augen!
O Du, meines Lebens Lust!
Euch zu sehen, ah, ah, ah!
Euch zu schauen, uh, uh, uh!
Liebe, Schöne, mein bist Du.

Oh che bella bocca, oh che bella bocca,
Queſt'è la vita mia ſperar con te.
In vederla, ah, ah!
In mirarla, uh, uh!
Cara bella mia ſei tu.

Marf. Siſte Viator, la tua Spoſa guarda;
A terra Marinari.
Paſ. A terra, a terra! *(cala dalla barca.*
Spoſa, adeſſo men vengo a rompicollo.
Marf. Olà prendimi in braccio il mio ragazzo
Attento, che non cada.
Paſ. Eh ſpoſa ſpoſa. *(cala D. Marf.*
Marf. (Zitto, non far le tue,
Moſtra giudizio, fagli un complimento
In forma d'argomento, intendi bene
Che ora ti do la ſpinta.) *(ſi fanno avanti.*
Signori miei imprezzabili,
Signora Donna Irene mia apprezzata.
Paſ. Apprezzata? —
Marf. Paſquino Ceſtarella
Che quì mi ſta col viſo addietro, ed io
D. Marforio Vernacchio, ſuo Maeſtro
Filoſofale, ed Aio, quì ſprofondati
Avanti il loro — (dì tu adeſſo) — avanti —
Cioè — ſtia a ſentire —
(Quando diavolo dici?)
Paſ. (Io ho da dire?)
Marf. (Tu sì, ti dia il malanno.)
Paſ. Dico, dico —
Giacchè il Maeſtro vuol, ch'io dica, dico —

Quel

O du schönes, liebes Mündchen!
O Du, meines Lebens Lust!
Dich zu sehen, ah, ah, ah!
Dich zu schauen, uh, uh, uh!
Liebe, Schöne, mein bist Du.

Marf. Siste Viator, deine Braut sieht. Schiffer, gelandet!

Pas. Gelandet, gelandet. (steigt aus dem Schiffe) Braut, itzt eile ich zum Halsbrechen.

Marf. Holla, halt Dich an meinem Arm an, mein Kind, und nimm Dich in Acht, daß Du nicht fällst.

Pas. He! Braut, Braut! (D. Marf. steigt aus.

Marf. (Still! mache keine von Deinen Streichen, brauche Verstand, mache ihnen ein Kompliment in Form eines Arguments, versteh mich wohl', ich will Dirs itzt vormachen.) (sie treten vorwärts) Meine unschätzbare Herren, meine schätzbare D. Irene.

Pas. Schätzbare? —

Marf. Pasquino Cestarella, der mit dem Gesichte hinter mir steht, und ich, D. Marforio Vernacchio, sein philosophischer Lehrer und Hofmeister, tief hier vor Ihrem — (itzt sprich du) — vor — nämlich — hören Sie nur — (Wann zum Teufel sprichst du aber?)

Pas. (Ich soll sprechen?)

Marf. (Du, freylich, daß dich doch —)

Pas. Ich sage, ich sage also — weil der Lehrer will, daß ich reden soll, so sage ich also —

Quel che lui mi diceva
Che a voi diceſſi, e per dir meglio dico —
Dico — dico — maeſtro, ed io che dico?

Tutti. Ah ah ah!

Ir. Che beſtia!

Marf. (Buona notte!
La caſtagna ſolenne tu l'hai fatta.)

Con. Oh quanto è caro, quanto —

Mar. Ed ambedue
Son dell'iſteſſa paſta di mattoni.

Marf. Oh Signori! —

Paſ. Oh Padroni! —

Marf. Son grazie, che ci fanno
Contro ogni noſtra —

Paſ. Noſtra —
Giuſto, contro ogni noſtra —
Come ſi chiama —

Marf. Acchetati,
Contro ogni noſtro merito.
(Dinne una buona.)

Paſ. (Ma coſtui non dice,
Che io ſon caro?

Marf. Tu ſei caro riſpetto
Alle beſtialità.

Aur. (Ma che ſpaſſetto!)

Bett. Ecco la cioccolata.

Aur. Ma che eri morto,
Dì Menichin?

Con. Si ſerva mia Signora.

Mar. Favoriſca Madama.

was er mir sagte, daß ich Ihnen sagen sollte, und um es noch besser zu sagen, so sage ich — so sage ich — so sage ich — Lehrer, und ich, was sage ich?

Alle. Ah, ah, ah!

Jr. Welch Unthier!

Marf. (Nu, gute Nacht, das hast du vorzüglich dumm gemacht.)

Gr. Oh! welch ein lieber, welch ein —

Mar. Und alle Beide sind von gleichem Schrot und Korn.

Marf. Oh! meine Herren —

Pas. Oh! meine Herren!

Marf. Das sind Höflichkeiten, die Sie uns erweisen, wider alle unsre —

Pas. Unsre — just wider alle unsre — wie heißts denn? —

Marf. Beruhige dich, wider alles unser Verdienst. (Sprich doch nur einmal was kluges.)

Pas. (Aber Der sagt ja nicht, daß ich ein Lieber bin?)

Marf. Du bist ein Lieber in der Dummheit.

Aur. (Aber welch ein Späßchen!)

Bett. Da ist die Chokolade.

Aur. Aber sage mir nur, Johann, bist du todt gewesen?

Gr. Belieben Sie, mein Fräulein.

Mar. Seyn Sie so gütig, Fräulein.

Con. E' mio l'onore —
Mar. Nò non lo vincerai.
Aur. Queſto è un errore.
Bett. Finite per pietà.
Ir. Grazie vi rendo,
Tenetela per voi, ch'io queſta prendo.
Con. (Per coſtui mi precipito.)
Mar. (Se mi ſalta la bile.)
Paſ. (Eh ſer Maeſtro,
Maeſtro D. Marforio,
Queſti due Scarabei par che non burlino
Colla mia Spoſa.)
Marf. (Eh zitto là, che in buona
Filoſofia ſi ammettono
Queſti gatti filippi
Tra i vegetabili.)
Paſ. (Il male che li ſtippi.)
Spoſa, io ſon vivo quì, voi lo ſapete?
Con. Oh ſi ſolo voi ſiete?
Eccomi a voi.
Mar. Oh caro, vi vogliamo
Tener ben divertito.
Paſ. Ma la Spoſa? —
Aur. La ſpecie ha da eſſere guſtoſa.

SCENA

Gr. Mir gebührt die Ehre —

Mar. Nein, den Vorzug sollst du nicht haben.

Aur. Das ist unbeständig.

Bett. Machen Sie ums Himmels willen ein Ende.

Jr. Ich danke Ihnen, behalten Sie diese Tasse für sich, ich will mir die hier nehmen.

Gr. (Der macht mich noch unglücklich.)

Mar. (Wenn mir die Galle überläuft —)

Pas. (He! Herr Hofmeister D. Marforio, das scheint, als wenn diese beyden Stutzer nicht blos mit meiner Braut scherzten.)

Marf. (I stille doch, denn in der guten Philosophie zehlt man dergleichen Kater zum Pflanzenreiche.)

Pas. (Ich wollte, sie wären wo der Pfeffer wächst.) Braut, ich bin lebendig hier, wissen Sie das wohl?

Gr. Oh! so allein sind Sie? Hier bin ich bey Ihnen.

Mar. O! mein Bester, wir wollen Sie schon vergnügt unterhalten.

Pas. Aber die Braut? —

Aur. Das wird ein lustiger Auftritt werden.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/23 Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SCENA III.

Si ode di dentro un rumore di voci, ed armi, poco dopo esce Ernesto in abito da Turco incalzato da quattro Turchi, e detti.

Aur. *Ma che rumore?* —

Ir. Bet. *Ma qual tempesta?* —

Paf. Marf. *Uh che tremore?* —

Con. Mar. *Che cosa è questa?* —

Ern. *Cielo soccorrimi!* —
Empj fermate.

Paf. *Ajuto, ajuto* —

Aur. Marf. *Oimè che fate?* —

Con. Mar. *Qual arroganza?*
Per te son quì.

Ern. *Ah la speranza*
Non mi tradì.

Ir. Bett. *Deh soccorretemi!*
Ch'io moro quì.

Aur. Paf. Marf. *Gente ajutatemi,*
Mondo buondì.
(siegue subito zuffa ed abbattimento, fuggono Aur. Bett. Ir. Paf. e Marf.

Dritter Auftritt.

Man hört drinnen ein Geräusch von Stimmen und Waffen. Kurz darauf kömmt Ernesto in türkischer Kleidung heraus, der von vier Türken verfolgt wird. Die Vorigen.

Aur. Welch Geräusch! —
Jr. Bett. Welch ein Getöse! —
Pas. Marf. Uh! welch Zittern! —
Gr. Mar. Was ist das? —
Ern. Himmel! hilf mir —
Halt, Verruchte —
Pas. Hülfe, Hülfe! —
Aur. Marf. Halt! O weh! —
Gr. Mar. Wie verwegen!
Für dich kämpf ich.
Ern. Ah! die Hofnung
Täuscht mich nicht!
Jr. Bett. Helft mir, helft mir!
Hier, hier sterb ich —
Aur. Pas. Marf. Leute, helft! — Welt,
Gute Nacht!
(Plötzlich erfolgt ein Kampf, und Aur. Bett. Jr. Pas. und Marf. fliehen.

Ern. Amici, a voi degg'io
Queſte aure, che reſpiro.
Con. Sei ferito?
Ern. Nò lode al Ciel.
Mar. Si ſieguano
Queſti cani, ed in vita
Alcun non ne rimanga.
Ern. E' vano, è vano, in fuga
Precipitoſi diedero. Per ora
Laſciate, o generoſi,
Che grazie vi rend'io
Della mia libertà, del viver mio.
Con. Nulla fec'io per te, a prò pugnando
Di chi veniva oppreſſo.
Mar. Nò caro, al tuo valor devi te ſteſſo.
Ern. Oh corteſia!
Con. Ma dimmi, qual motivo
Spinſe gl'indegni ad inſultar la vita
D'uno, che lor compagno
E più diſtinto ſembra a ſenſo mio.
Ern. Tal ſembro, è ver, ma Italian ſon io.
Mar. Italiano voi? e in queſte ſpoglie?
Come? perchè?
Ern. Dirò, grave cagione,
Saran due anni, fecemi da Napoli
Allontanar, in mare dai Corſari
Fatto ſchiavo, fui in Tripoli venduto
Ad un Baſsà, che preſomi amor grande
Qual figlio ſuo mi tenne, ed in effetti

D'una

Ern. Ihnen, Freunde, habe ich es zu danken, daß ich diese Luft athme.

Gr. Bist du verwundet?

Ern. Nein, dem Himmel sey Dank!

Mar. Man verfolge diese Hunde, und lasse keinen davon am Leben.

Ern. Das ist alles vergebens, sie haben sich schleunigst geflüchtet. Itzt erlauben Sie mir, großmüthige Seelen, daß ich Ihnen für meine Freyheit und für mein Leben danken darf.

Gr. Ich habe zur Rettung eines Unterdrückten gestritten, und also für dich nichts gethan.

Mar. Nein, Lieber, deiner Tapferkeit bist du alles schuldig.

Ern. O edle Güte!

Gr. Aber sage mir, was für eine Ursache die Nichtswürdigen antrieb, Angriffe auf das Leben eines Mannes zu wagen, der mir ihr vorzüglicher Gefehrte zu seyn scheint?

Ern. Der scheine ich zu seyn, allein ich bin ein Italiener.

Mar. Sie ein Italiener? und in dieser Kleidung? Wie? warum?

Ern. Hören Sie. Eine wichtige Ursache machte, daß ich mich vor zwey Jahren von Neapel entfernte. Auf dem Meere ward ich von Seeräubern zum Sklaven gemacht, und in Tripoli an einen Bassa verkauft. Dieser gewann mich sehr lieb, hielt mich wie seinen

D'una ſua Galeotta
Capitano mi fà. Jo deſioſo
Di libertà quì prendo terra, i Turchi
Seguaci miei inſoſpettiti inſiſtono
A ritornar, ma in vano, onde sdegnati
M'aſſaltano, io reſiſto, e già perduto
Era, ſe voi —

SCENA IV.

Bettina, Marforio dal Balcone, e detti.

Bett. Soccorſo, ajuto, ajuto —
Marf. Oh Marforio Vernacchio rovinato!
Con. Cos'è, cos'è?
Ern. Quai grida?
Bett. Deh correte!
Irene non ſi trova,
Salvatela, dai Turchi fu rapita.
Mar. Oimè!
Marf. Ed il mio alunno D. Paſquino
Se l'hanno anche di botto trafugato.
Ern. Che? qual Irene? Chi è coſtei? parlate —
Con. Ah D. Irene Brighi.
Bett. Preſto andate. *(parte.*
Mar. Conte, non più dimora.
Con. O che il mio ben ſi ſalvi, o che ſi muora.
(partono.
Marf. Ninno, ninno, ragazzo? D. Paſquino,
E chi vorrà combattere *(a D. P. che parte.*

Col

Sohn, und machte mich wirklich zum Capitain eines seiner Schiffe. Ich, begierig nach Freyheit, lande hier. Die Türken mein Gefolge, argwohnen, und bestehen darauf, daß ich zurückkehren soll, aber vergebens. Hierauf entrüsten sie sich, fallen mich an, ich wehre mich, und schon war ich verlohren, wenn Sie —

Vierter Auftritt.

Bettina. Marforio auf dem Balkon. Die Vorigen.

Bett. Hülfe! Hülfe! Hülfe! —
Marf. Oh! Marforio Vernacchio ist verloren!
Gr. Was giebts? was ists?
Ern. Welch Geschrey!
Bett. O so eilt doch! Irene ist weg, rettet sie, die Türken haben sie geraubt.
Mar. O weh!
Marf. Und meinen Zögling D. Pasquino haben sie auch so mit fortgerissen.
Ern. Wie? welche Irene? Wer ist Die? Redet.
Gr. Ah! D. Irene Brighi.
Bett. Geschwind fort. (ab.
Mar. Graf, nicht länger verweilt.
Gr. Entweder mein Alles gerettet, oder todt.
(sie gehen ab.
Marf. Mein allerliebstes Herzenskind, D. Pasquino! (zu D. Pas. der abgeht) Wer soll es denn

Col Padre che qual Idolo lo tiene?
Ah bene mio, la ſincope mi viene. *(parte.*

Ern. Numi! che colpo è queſto?
Che udiſti mai? che mai t'accadde, Erneſto?
Tu dai Barbari fuggi, e allor che ſperi,
Già finite le pene,
Di riveder la tua adorata Irene,
Miſero la ritrovi
In man di quelli ſteſſi
Da cui fuggiſti in un egual periglio.
Stelle! che far dovrò? Numi! conſiglio.

Ma ſi corra alla difeſa,
Si ſoccorra l'Idol mio!
Ah morir per lei vogl'io,
Se ſalvarla non potrò. (parte.

SCENA V.

D. Aurora, Bettina, Marforio con ſervi armati, indi D. Paſquino tutto ſfigurato, e con altri abiti.

Aur. Correte preſto, tempo non perdete.
Bett. Giungetela, ſalvatela.
Marf. Il ragazzo
Portatemi, ſe nò, men vado via
Adeſſo —
Bett. Mamma mia!
Marf. Più Turchi? Miſero me!
Bett. Si uccida —

Aur.

denn mit dem Vater aufnehmen, der ihn wie seinen Abgott hält? Ah! mein Engel, ich sinke in Ohnmacht. (ab.

Ern. Götter! welch ein Schlag! Was hast du gehört! Was ist dir geschehen, Ernesto? Du entfliehst den Barbaren, und da du hoffst, nach dem Ende deiner Leiden, deine angebetete Irene wiederzusehen, Unglücklicher! so findest du sie in den Händen eben Derjenigen, denen du in einer gleichen Gefahr entflohst. Himmel! was soll ich thun? Götter! o rathet mir!

Aber lauft, eilt, sie zu schützen,
Meinen Abgott, rettet sie!
Ah! ich muß, will für sie sterben,
Wenn ich sie nicht retten kann. (ab.

Fünfter Auftritt.

D. Aurora, Bettina, Marforio mit bewaffneten Bedienten. Hernach D. Pasquino ganz verunstaltet und in andrer Kleidung.

Aur. Geschwind, lauft, verliert keine Zeit.
Bett. Holt sie ein, rettet sie.
Marf. Den Knaben bringt mir, wo nicht, so laufe ich gleich davon.
Bett. Mein Himmel!
Marf. Noch mehr Türken? Ich Unglücklicher!
Bett. Schlagt todt —

Aur.

Aur. E voi
Ammazzatelo a furia di ſaſſate!
Paſ. Ajuto! ajuto! gente per pietà.
Bett. Che vedo?
Aur. D. Paſquino?
Marf. Ah figlio, figlio —
Paſ. Son morto.
Marf. Ah che me l'hanno
Trattato crudelmente!
Aur. Ma veſtito
Perchè così?
Bett. Forſe uno di quei Turchi
Per ſicuro fuggir, ſeco cambiato
Le veſti avrà.
Marf. Oh Ciel! me ſventurato!
Il polſo è intermittente.
Aur. Cos'hai? Per due ſaſſate non è niente.
Dimmi un poco, d'Irene
Ne ſai qualcoſa?
Bett. Ah sì, dacci conforto;
D. Irene dov'è?
Aur. Parla.
Paſ. Son morto.
Chiamate il Calabreſe cogl'impiaſtri,
O trovatemi Monsù Cacaù,
Che venga il Cavadenti,
Gli Speziali ove ſono? —
Aur. Eh preſto,
Dì sù, che n'è d'Irene?
Paſ. Dirò, dirò — e che dico? uh che dolore!

Aur.

Aur. Auf! Ohne Barmherzigkeit steinigt ihn zu Tode!

Pas. Hülfe! Hülfe! Leute! Mitleid!

Bett. Was sehe ich!?

Aur. D. Pasquino?

Marf. Ah! Kind, Kind! —

Pas. Ich bin des Todes.

Marf. Ah! wie grausam sind sie mit ihm umgegangen!

Aur. Aber warum so gekleidet?

Bett. Vielleicht hat einer von denen Türken, um sicher zu entfliehen, die Kleider mit ihm getauscht.

Marf. Himmel! Ich Unglücklicher! Wie unordentlich schon der Puls schlägt!

Aur. Was hast du aber? Um ein Paar Steinwürfe! das ist ja so viel als nichts. Sage mir doch, weißt du nichts von Irenen?

Bett. Ach ja, sage uns doch etwas tröstendes. Wo ist Irene?

Aur. Rede.

Pas. Ich bin des Todes. Geschwind ruft den Wundarzt mit den Pflastern, oder holt mir den Herrn Doktor; laßt den Zahnarzt kommen: wo ist der Apotheker? —

Aur. Nu, geschwind, sags frisch, wie stehts mit Irenen?

Pas. Ich wills sagen, wills sagen — was sage ich aber? — Uh! welch ein Schmerz!

Aur. Parla, ti dia 'l malanno.
Bett. Vi sbrigate.
Paſ. Signora sì, vi dirò, non v'alterate.

Io quì ſtava — ella quì era —
Fù di giorno — nò di ſera, —
Lei fuggiva — Io nò però.

Che dirò — ahimè la teſta! —
Uh le coſte — ah che tempeſta —
Non laſciate il polſo nò.

Sì Signore — io già rapito
Fui da quelli — ahimè ſon ito! —
Poi mi diſſero in Franceſe,
Albaal venir | Paeſe.

Io ſcappai, e quì tornai,
E tornando, e quì ſcappando
Son tornato — or che volete?
V'ò finito d'informar.

Servo voſtro — e queſta tiene —
Servo voſtro — e quella viene —
Figlie mie, voi mi farete
Come un toro taroccar. (parte.

SCENA VI.

D. Irene, il Contino, il Marcheſe, e Dette.

Cont. Allegrezza, allegrezza!
Mar. Ecco Madama.

Aur.

Aur. So rede doch, daß du gleich müßtest —
Bett. Machen Sie fort.
Pas. Ja, Mamsell, ich will Ihnen alles sagen,
erboßen Sie sich nur nicht.

Hier stand ich, und sie war hier —
Es war Tag, nicht etwa Abend —
Sie entfloh — und ich floh nicht,
Was sag ich? — O weh der Kopf! —
Uh! die Rippen — ah! welch Wetter —
Laßt den Muth nicht sinken, nein.
Ja, mein Herr, ich war von ihnen
Schon geraubt — o weh! ich gieng —
Und dann sagten sie französisch:
Albaal komm mit zu uns.
Ich entfloh, und kam hier wieder,
Und durch Wiederkunft und Flucht
Kam ich wieder — Nun was wollt ihr?
Mein Bericht ist nunmehr aus.
Euer Diener — hier hält Diese —
Euer Diener — dort kömmt Die —
Mädchen, ihr, ihr werdt noch machen,
Daß ich springe, wie ein Stier. Ab.

Sechster Auftritt.

D. Irene. Der Graf. Der Marquis.
D. Aurora. Bettina.

Gr. Freude, Freude!
Mar. O Da ist ja das Fräulein!

Aur. Deh lascia, mia Sorella,
Che pur ti dia un abbraccio!
Bett. Come dai Turchi
V'han costoro salvata?
Ir. Nò, di questi
Preda non fui, che dentro una Capanna
A rifugiarmi andai, dove finora
Oppressa dal timor feci dimora.
Bett. Qual contento impensato!
Aur. Ed io meschina
Pe te ero già a morir quasi vicina.
Mar. Ma cattera, mi spiace,
Che tra la confusione abbiam dispersa
Chi finger si poteva
Quell'Ernesto, che disse la Signora.
Aur. Or vedi di trovarcelo in buonora.
Con. Vado io volando.
Mar. Ed io che sono storpio?
Con. Il merto sarà mio.
Mar. Nò giuro al Cielo.
Aur. Vedi che altra moresca
Per questo ci sarà.
Bett. Sono imprezzabili.
Ir. Deh Contino, Marchese,
Se piacermi bramate,
Quelle continue risse terminate.
Mar. Son terminate, basta che ci dite,
A chi di noi più pende il vostro cuore.
Con. Sì, chiaritelo pure,
Ditegli, che per me serbate amore.

Aur.

Aur. O! laß dich umarmen, liebes Mühmchen!
Bett. Wie aber haben Sie Die von den Türken errettet?
Jr. Nein, deren Beute bin ich nicht gewesen. Ich floh in eine Schäferhütte, wo ich, vor Furcht außer mir, bis itzt mich aufgehalten habe.
Bett. Welch unverhofftes Vergnügen!
Aur. Und ich Unglückliche wäre deinetwegen beynahe gestorben.
Mar. Ey tausend! das ärgert mich, daß wir in der Verwirrung Den verloren haben, der sich für den bewußten Ernesto ausgeben sollte.
Aur. So sehen Sie nun, daß Sie ihn bald finden.
Gr. Ich gehe eiligst.
Mar. Und ich, bin ich etwa gelähmt?
Gr. Ich will mir das Verdienst machen.
Mar. Nein, das schwöre ich beym Himmel.
Aur. Da haben wir einen neuen Tanz!
Bett. Das sind liebe, rare Herren!
Jr. Hören Sie, Graf und Marquis, wenn Sie mir gefallen wollen, so machen Sie dem beständigen Gezanke ein Ende.
Mar. Das hat sogleich ein Ende, wofern Sie uns nur sagen, zu wem von uns Ihr Herz mehr Zuneigung hat.
Gr. Ja, erklären Sie sich nur, sagen Sie ihm, daß Sie mich lieben.

Aur. Evviva loro.
Ir. Finche diſciolta
Non ſon da D. Paſquino
Un tal paſſo da me non lo ſperate,
Ad amarmi ſeguite,
Soffritevi a vicenda,
I merti voſtri ſiano
Servitude, e riſpetto,
E ſperate da me tutto l'affetto.

Tutto l'affetto mio
Uno di voi già l'ha.
Ma eſigere vogl'io
Riſpetto, e civiltà.
(Tu l'amor mio ſarai, (al Con.
Caro, non dubitar.)
(Nò non temer, che avrai (al Mar.
Amore, e fedeltà.
(Ah ſciocchi! v'ingannate,
Se fede a me preſtate:
Ogni altro amor deteſto,
Se Erneſto mi tradì.)
Sperate, sì, ſperate,
Che goderete un dì. (parte.

SCENA

Aur. Glück zu!

Jr. So lange ich nicht von D. Pasquino los bin, hoffen Sie dergleichen Schritt nicht von mir. Fahren Sie fort, mich zu lieben. Dulden Sie sich einander. Lassen Sie Dienstgeflissenheit und Ehrerbietung ihr Verdienst. seyn, und hoffen Sie von mir alle Zuneigung.

Ja, einer von Euch Beiden
Hat schon mein ganzes Herz:
Nur will ich Ehrerbietung,
Und Höflichkeit von Euch.
(Dir schenk ich meine Liebe, (zum Gr.
O Lieber, zweifle nicht.)
(Nein, fürchte nichts, und rechne (zum Mar.
Auf meine Lieb und Treu.
(Ah! Thoren, ihr betrügt euch,
Wenn Ihr mir traut und glaubt:
Verflucht sey alle Liebe,
Wenn mich Ernesto täuscht.)
So hoffet dann, ja hoffet,
Und erndtet einstens froh! (ab.

SCENA VII.

Bettina, il Contino, ed il Marcheſe.

Bett. Or avete udito,
Signori ſpaſimati? a D. Irene
Non piace il voſtro tratto impertinente.

Con. L'ha col Marcheſe, ch'egli è l'inſolente.

Mar. Oibò, diſſe per lei,
Signor Contino audace,
Che il mio modeſto foco
Pur troppo a D. Irene alletta, e piace.

Con. La sbagli, amico, in mio favore parlano
I dolci ſuoi ſoſpiri.

Mar. E a me l'atteſtano
Le ſue tenere occhiate.

Bett. Sempliciſſimi amanti, ah v'ingannate.

Poveri amanti, a femine
Non vi fidate nò.
Che amor con noi non trovaſi,
Tra noi non ſi uſa fede.
Un ſciocco, e chi ci crede,
E chi ci porta amor.
Poveri amanti, a femine
Non vi fidate nò.
Ma ſe noi triſte ſiamo,
Voi ſteſſi ne accuſate:
Che tutti c'ingannate
Senza pietade ognor!

Siebenter Auftritt.

Bettina. Der Graf. Der Marquis.

Bett. Haben Sie es nun gehört, meine verliebte Herrchen, daß Ihr unverschämtes Betragen dem Fräulein nicht gefällt?

Gr. Sie hats mit dem Marquis, der ist so unbesonnen.

Mar. O! nein, den frechen Herrn Grafen meynt sie; denn mein bescheidnes Feuer reizt und und gefällt Irenen nur zu sehr.

Gr. Sie irren, Freund, zu meinem Besten reden ihre sanften Seufzer.

Mar. Und mir bezeugen es ihre zärtlichen Blicke.

Bett. Einfältige Liebhaber, ah! wie betrügt ihr euch!

Ihr liebenden Verehrer,
O! traut den Schönen nicht!
Bey uns ist keine Liebe,
Bey uns ist keine Treu:
Ein Thor ist, der uns glaubet,
Und der uns zärtlich liebt:
Drum liebende Verehrer,
Drum traut den Schönen nicht!
Doch wenn wir schlimm verfahren,
So klagt euch selber an;
Denn ohne alles Mitleid
Täuscht, hintergeht ihr uns:

Povere Donne, a uomini
Non vi fidate nò. (parte.

SCENA VIII.

Ernesto, e Detti.

Con. Oh a tempo, a tempo.
Ern. Amici, di colei
Che fù rapita, ditèmi
Notizia aveste?
Mar. Sì è sana, e salva
D. Irene, il mio bene.
Con. Anzi il ben mio.
Ern. Che voi l'amate?
Con. Più degli occhi miei?
Mar. Ma il gradito amator son io, non lei.
Con. Amico, dell'Irene
L'amore è mio, un mattarello è questo.
Ern. (Barbara Donna! e si scordò d'Ernesto?)
Mar. Oh sia come si voglia,
Abbiam bisogno, o caro,
Dell'opra tua. Tu fingere ti devi
Di questa Irene un suo promesso sposo
Che da Napoli è assente, e in questa casa
Con il nome di Ernesto
Verrai con noi — ma qual pallore è questo?
Con. Non dubitare amico,
Che mal non ti verrà, questa finzione

Si

Darum, ihr guten Schönen,
Drum traut den Männern nicht! Cab.

Achter Auftritt.

Ernesto. Die Vorigen.

Gr. O! Sie kommen eben recht.
Ern. Meine Herren, sagen Sie mir doch, haben Sie Nachricht von der Dame, die geraubt worden?
Mar. O ja, sie ist gerettet und wohl auf, D. Irene, mein Leben.
Gr. Vielmehr mein Leben.
Ern. Wie! Sie lieben sie?
Gr. Mehr, als mein Herz.
Mar. Aber der begünstigte Liebhaber bin ich, nicht Sie.
Gr. Freund, mich liebt Irene, Der hier, das ist ein Närrchen.
Ern. (Barbarisches Weibsbild! und sie vergaß des Ernesto?)
Mar. Doch dem sey wie ihm wolle, mein Lieber, wir haben deine Hülfe nöthig. Du sollst dich für einen versprochnen Bräutigam der Irene ausgeben, der von Neapel abwesend ist, und sollst unter dem Namen Ernesto mit uns in dieses Haus kommen — Aber warum wirst du so blaß im Gesichte?
Gr. Sey unbesorgt, mein Freund, es soll dir kein Uebel wiederfahren. Man braucht die-

Si fa per ingannare
Uno ſciocco, che Irene ha da ſpoſare.
Ern. (Di più? ohimè io perdo il ſenno! e quanti
Inganni, e tradimenti
Può l'indegna covar! ma nò, coraggio!
Si accetti pur l'impegno, ed opri il caſo.)
Mar. Tu non riſpondi? che cos'hai?
Ern. Son pronto
A far per voi ciocche ſi voglia: all'opra.
Con. Evviva il caro amico! All'opra.
Mar. Andiamo,
Che di tutto da noi più eſattamente
Informato ſarai.
Ern. (Miſero al par di me chi vide mai!)

(M. ed E. partono.

SCENA IX.

Il Con. ſolo.

Con. Quanto ſarò felice,
Se per me ſi dichiara! Io mi luſingo,
Che vorrà del mio core
Col don della ſua mano
Premiar la fè; nè mi luſingo in vano.

Nel mio core ch'è agitato,
Sento amor, che parla e dice:
Non temer, ſarà felice
La coſtanza del tuo cor. (parte.

SCENA

se Verstellung, um einen Narren zu betrügen, den Irene heurathen soll.

Ern. (Brauchts mehr? O weh! ich verliere den Verstand. Und wie viel Betrug und Verrätherey kann die Nichtswürdige noch ausbrüten! Doch nein, fasse Muth, nimm den Auftrag an, und laß den Zufall wirken!)

Mar. Du antwortest nicht? Was fehlt dir?

Ern. Ich bin bereit, für Euch zu thun, was Ihr nur wollt. Zur That!

Mar. So komm, wir wollen dich von Allem genauer unterrichten.

Ern. (Hat man wohl jemals einen Unglücklichern gesehen, als ich bin!)

(der Mar. und Ern. gehen ab.

Neunter Auftritt.

Der Graf allein.

Gr. Wie glücklich bin ich, wenn sie sich für mich erklärt! Ich schmeichle mir, daß sie mit dem Geschenke ihrer Hand die Treue meines Herzens belohnen wird, und ich schmeichle mir nicht vergebens.

In meinem unruhvollen Herzen,
Ruft mir die Liebe trostvoll zu:
Nein, fürchte nichts, dein Herz liebt standhaft,
So wird dein Herz auch glücklich seyn. Cab.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372150640/45
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SCENA X.

Sala in Casa di D. Aurora.

D. Aurora, e dall'altra parte D. Marforio, e D. Pasquino coi propri abiti.

Aur. (Eccoli appunto insieme tutti due:
Or và bene l'affare,
E la Comedia avrà da cominciare.)
D. Pasquino che avete?

Marf. E che ha da avere?
Te l'hanno per le feste accommodato.

Aur. Meschino fà pietà, ma per compenso
Aurora una nuova vi vuol dare
Che vi deve senz'altro consolare.

Pas. Che? la Sposa è venuta?

Aur. V'è di meglio,
Non è questa la nuova.
Voi Madama Cassandra
L'avete vista?

Pas. Io nò.

Aur. Ora vedete
A quel Casino mio
Stà Madama Cassandra già da un mese.
Nè altro quà si nomina,
Che Madama Cassandra,
E Madama Cassandra stessa a voi
V'ha visto, v'ha sentito, e in un istante
Del vostro aspetto già divenne amante.

Marf. Cattera, da un pò conto, che son questi
Discorsi, che ti fà quella ragazza?

Pas. A me? io? quando mai? Madama è pazza.

Aur.

Zehnter Auftritt.

Saal im Hause der D. Aurora.

D. Aurora. D. Marf. auf der andern Seite. D. Pasquino in eigner Kleidung.

Aur. (Da sind sie eben alle Beide zugleich. Nun geht die Sache gut, und die Komödie soll nun angehen.) Was fehlt Ihnen, D. Pasquino?

Marf. Was ihm fehlt? Sie haben ihn schön zugerichtet.

Aur. Der arme Mensch! Er dauert mich. Aber zur Entschädigung will ich Ihnen eine Nachricht ertheilen, die Sie unstreitig trösten wird.

Pas. Wie? Ist etwa die Braut gekommen?

Aur. Das nicht, noch etwas Bessers. Haben Sie Madame Cassandra gesehen?

Pas. Ich nicht.

Aur. Nun so sehen Sie, dort in meinem kleinen Hause wohnt Madame Cassandra schon seit einem Monate, und hier spricht man von nichts anders, als von Madame Cassandra, auch sie selbst, Madame Cassandra, hat Sie gesehen, Sie gehört, und den Augenblick, so bald sie Sie erblickt hat, ist sie in Sie verliebt worden.

Marf. Ey tausend! passe ein wenig auf, was ist das für eine Geschichte, die dir das Mädchen da her erzehlt?

Pas. Mir? Wann aber? Madame ist närrisch.

Aur.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/...872150640/47
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Aur. Anzi vi manda ancor queſto biglietto.

Paſ. A me? Ah Madama Caſſandra!

Aur. A che penſate?
Riſolvete e farete la riſpoſta.

Marf. Nò la lettera prima ſi ſpecifichi.

Paſ. Nò, dite di Madama —

Marf. Oibò la lettera —

Paſ. Madama —

Aur. E buona notte,
La lettera dà quà, che or la leggo io.
State attentò a ſentir. „Idolo mio,

„Io vi ſcopro con roſſore
„La mia interna ardente face,
„Io già più non trovo pace, (a D. Paſ.
„D. Paſquino mio, per te.

Paſ. *Ma Madama?* —

Aur. *Senti me.*
E' Madama una bellezza,
Ha un occhietto, che t'incanta,
Una bocca, oh che fattezza!
S'aſſomiglia giuſto a me,
Eh per me non v'è pietà?

Marf. *Ma la lettera?* —

Aur. *Ecco quà.*
„Da che vidi te, ben mio,

„Non

Aur. Hier schickt sie Ihnen vielmehr dieß Briefchen.

Pas. Mir? Ach Madame Cassandra!

Aur. Was denken Sie? Entschließen Sie sich, und antworten Sie ihr darauf.

Pas. Das wollen wir thun.

Marf. Nein, erst müssen wir den Brief lesen.

Pas. Nein, sagen Sie von Madame —

Marf. O nein, den Brief —

Pas. Madame —

Aur. Nun gute Nacht! Den Brief her, ich will ihn lesen. Seyn Sie aufmerksam, und hören Sie:

„Ich entdecke mit Erröthen
„Dir, mein Alles, auf der Welt,
„Meines Herzens lichte Flamme.
„Schon, schon sind ich Deinetwegen (zu D. Pas.)
„Nirgends Ruhe mehr, Pasquin."

Pas. Doch Madam? —

Aur. Das sollst du hören.

Eine Schönheit ist Madam.
Welch ein Auge, das bezaubert!
Welche Bildung! Welch ein Mund!
Sie sieht mir vollkommen ähnlich:
Und für mich ist Mitleid todt?

Marf. Doch den Brief? —

Aur. Nun les ich weiter:

„Seitdem, Engel, ich dich sah,

„Fehlt

„*Non ho pace — — e il sò ben io*
Che mi ſtruggo notte, e dì.

Paſ. *Ma Madama? —*

Aur. *Ella è così:*
Queſta ſuona, e balla, e canta
E' modeſta, ed è garbata,
Di buon cuore, letterata,
Nò la ſimile non v'è.

Marſ. *Ma la lettera —*

Aur. *Uh terrore! —*
M'annojate, e che cos'è?
(Sì a quel ſciocco, ſe mi picco,
Gliela ficco per mia fè.) (parte.

SCENA XI.

D. *Paſquino, e D. Marforio.*

Paſ. Ah Madama Caſſandra!
Marſ. Queſto è un moſtro
Di bellezza, e virtù.
Paſ. Maeſtro mio,
Che mi conſigli, me la ſpoſo.
Mar. Vedi,
Queſta più non è coſa da laſciare.
Siedi quì preſſo, e ſtammi ad aſcoltare.
La donna è un certo che —
Senta — l'amore — no —
E' giuſto — imperciocchè
Vedeſti un Caracò —

Figu-

„Fehlt mir Ruh — ich weiß am besten,
„Was nun Tag und Nacht mich quält."

Pas. Doch Madam? —

Aur. Die will ich schildern:
Diese spielt, und tanzt und singt,
Ist gelehrt, bescheiden, artig,
Hat ein gutes Herz, und wirklich
Ihresgleichen ist nicht mehr.

Marf. Doch den Brief —

Aur. Uh! das ist schrecklich —
Vor Verdruß komm ich noch um.
(Ja, wenn ichs mit Ernst betreibe,
So führ ich den Narren an.) (ab.

Eilfter Auftritt.

D. Pasquino und D. Marforio.

Pas. Ah Madame Cassandra!

Marf. Das ist ein Ungeheuer von Schönheit und Tugend!

Pas. Herr Hofmeister, was rathen Sie mir, soll ich sie heurathen?

Marf. Sieh nur, das ist keine Sache mehr, die man lassen kann. Setze dich hier neben mich, und höre mir zu.

Die Frau ist ein so Was —
Horch zu — die Liebe — nein —
Und billig — hast du nicht
Ein Caraco gesehn?

Figurati, che queſti —
Cioè — mi comprendeſti.
Non è la verità?
Riſpetto al matrimonio
Si marcia cautelato.
L'afferma Marcantonio
Nel libro trenta ſette,
E il foglio diciſſette
Va leggi nel Donato —
Dice — Non ſo, che dica —
Baſta ſi leggerà.
Ergo ragazzo attento,
Che qua c'è il fondamento,
Il matrimonio è buono,
Ma ſe non cade in tuono,
Danno ti porterà.

SCENA XII.

D. Aur. Mar. Cont. Bett. D. Ir. una dopo l'altro, e Detti.

Aur. A voi, ſappiate far.
Con. Dite, Signori,
D. Irene dov'è?
Mar. Che s'è perduta?
Con. Come? voi non ſapete? —
Mar. Oh qual ruina?
Contino mio, ſi trovi
Si avviſi D. Irene, andiamo preſto —

Marſ.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372150640/52
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nun stell dir vor, daß dieß —
Das ist — verstehst du mich?
Und also — ists nicht wahr?
In Rücksicht auf die Ehe
Geht man gar sehr behutsam,
Das sagt dort Marcanton
Im Buche siebendreyßig,
Aufm siebenzehnten Blatte
Lies den Donat, der saget —
Ich weiß nicht, was er saget —
Gnug, lies ihn, lies ihn nur.
Ergo merks, lieber Jüngling,
Das, das sind meine Gründe.
Gut, sehr gut ist die Ehe,
Doch wenn sie nicht gelinget,
Kann sie dir schädlich seyn.

Zwölfter Auftritt.

D. Aurora, der Marquis, der Graf, Bettina, D. Irene, Eins nach dem andern, und die Vorigen.

Aur. Nun, Sie werden es schon machen.
Gr. Sagen Sie mir doch, meine Herren, wo ist Irene?
Mar. Wie! hat sie sich verloren?
Gr. Wie? wissen Sies nicht?
Mar. Oh! welch Unglück! Geschwind, Graf, lassen Sie uns gehen, und Irenen aufsuchen.

Marf. Ma che cos'è?
Con. Che avvenimento è queſto?
(parte il Marcheſe, ed il Conte.
Bett. Signor Conte? Marcheſe?
Che bisbiglio?
Paſ. Signora Cameriera?
Bett. Oh D. Paſquino, ditemi
Che cos'è, ch'è ſucceſſo?
Paſ. Che è ſucceſſo? cos'è?
Bett. Io lo domando a voi.
Paſ. Ed io a te.
Aur. Corri Bettina, avviſa D. Irene,
Aſpetta, vieni meco.
Paſ. D. Aurora?
Aur. Son guai, or or ti dico.
Marf. Guai?
Paſ. Mamma mia bella!
Maeſtro, fuggiamo.
Marf. Aſpetta foſſe vino?
(viene Irene col Conte, ed il Marcheſe.
Ir. Ah caro D. Paſquino,
Così laſciar ti deggio, iniqua ſorte!
Paſ. Come? che dite?
Marf. Che disgrazia è ſtata?
Ir. Erneſto oimè arrivò, ſon diſperata. *(parte.*
Paſ. Erneſto?
Marf. Qual Erneſto? quell Erneſto
Che la laſciò in erba?
Mar. Che laſciare?
Ei dai Turchi fù preſo,

Marf. Aber was ists denn?
Gr. Was ist das für ein Zufall?
(der Mar. und der Gr. gehen ab.
Bett. Herr Graf! Marquis! Was ist das für ein Gezischel?
Pas. Mamsell Kammerjungfer!
Bett. Oh! D. Pasquino, sagen Sie mir, was giebts denn, was ist vorgefallen?
Pas. Was ist vorgefallen? was giebts denn?
Bett. Darnach frage ich Sie.
Pas. Und ich Sie.
Aur. Lauf Bettina, gieb Irenen Nachricht. Warte, komm mit mir.
Pas. D. Aurora!
Aur. Es ist Unglück, gleich, gleich sollen Sie es hören.
Marf. Unglück?
Pas. Mein lieber Himmel! Herr Hofmeister, wir wollen fort.
Marf. Warte, sollte es wohl Wein im Kopfe seyn?
(Irene kömmt mit dem Gr. und dem Mar.
Ir. Ah! lieber D. Pasquino, also soll ich dich lassen? Ungerechtes Verhängniß!
Pas. Wie! was sagen Sie?
Marf. Was ists denn für ein Unglück?
Ir. O weh! Ernesto ist gekommen, ich bin in Verzweiflung. (ab.
Pas. Ernesto?
Marf. Was für ein Ernesto? Der Ernesto, der sie sitzen ließ?
Mar. Was sitzen lassen? Er ward von den Tür-

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/55
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

E or libero ſen viene
La parola ad attendere, e ſpoſarla. (parte.
Marf. Buonanotte.
Con. E ſe giunge a penetrare
Che ſiete ſuo rivale
Miſero voi, chi vi potrà ſalvare? (parte.
Marf. Ora vedi che caſo.
Paſ. Uh faccia mia
Mi vuò tutto ſgraffiare.
Marf. Che Diavol ti pigliò?
Paſ. Io perdo Irene.
Marf. Via, c'è Madama, che ti vuol più bene,
Tu la vuoi?
Paſ. Se la voglio?
Per Madama Caſſandra
Ho due rubbia d'amore nel mio corpo.
Marf. Oh bravo, a noi, facciamo la riſpoſta.
Paſ. Facciamola: ma Maeſtro mio, non fate
Una lettera d'aſini conflitti,
Che Madama Caſſandra
Ne sà più del Diavolo.
Marf. Eh tacere, non mi ſtate a ſeccare.
Aur. (Ecco che la riſpoſta ſtanno a fare.)

FINALE.

Paſ. *Avete ſcritto? —*
Mar. *E' fatto.*
Stupire or ti farò.
„ *Mia Stella Diaforetica,* (legge.
„ *L'amor, che lei ſpecifica,*
„ *Mi*

ken gefangen, nun da er wieder frey ist, kömmt er, erwartet ihr Jawort, und will sie heurathen. (ab.

Marf. Nun gute Nacht!

Gr. Und wenn er dahinterkömmt, daß Sie sein Nebenbuhler sind, so sind Sie unglücklich, und wer wird Sie dann retten können? (ab.

Marf. Siehst du, was das für ein Zufall ist!

Pas. Uh! das ganze Gesicht will ich mir zerkratzen.

Marf. Was zum Henker ficht dich an?

Pas. Ich verliere Irenen.

Marf. Frisch, Madame ist noch da, die ist dir weit günstiger, willst du sie?

Pas. Ob ich sie will? Für Madame Cassandra habe ich zween Scheffel Liebe im Leibe.

Marf. Oh brav, so wollen wir die Antwort machen.

Pas. Das wollen wir thun. Aber, Herr Hofmeister, machen Sie mir keinen dummen Brief, denn Madame Cassandra hat den Teufel sehen barfuß laufen.

Marf. Ih, so schweigen Sie, machen Sie mir den Kopf nicht warm.

Aur. (Nun machen sie die Antwort.)

F i n a l.

pas. Nun, sind Sie fertig? —

Marf. Fertig. Erstaunen wirst du itzt.

„Mein Stern, der Schweiß mir treibet, (liest.

„Die Liebe, die du zeigst,

„*Mi penetrò nel cranio,*
„*E trapaſſando ſubito*
„*Per l'orlo dell'ombellico*
„*Il cor mi traforò.*

Paſ. *Oibò, che mal principio!*

Marſ. *Ma queſto è un capo d'opera.*

Paſ. *Nò, non mi ſuona, nò.*
Adeſſo io vado a ſcrivere,
La lettera io farò. (ſi pone a ſcrivere.

Marſ. *Oh vedi, che ſpropoſiti*
Che adeſſo ſentirò.

Aur. (*Che beſtie, che animali!*
Che teſte originali!
Simile paſto nobile
Nò dare non ſi può.)

Marſ. *Hai fatto?*

Paſ. *Adeſſo ſubito*
State a ſentire sù.
„*Madama oſſequioſiſſima,* (legge.
„*Viſin di Sole in Cancaro,*
„*Il voſtro amor frenetico*
„*Mi fè reſtar eſtatico,*
„*E ha fatto cader fracida*
„*L'inſana mia virtù.*

Marſ. *Ma queſta, o beſtia innata,*
Non lettera, è inſalata
Di roſpi di Corfù.

Paſ. *Oibò mi meraviglio,*
Di voi ſcriſſi migliore.

Marſ.

„Drang mir in das Gehirne,
„Paßirte von da schnell
„Mir durch den Rand des Nabels,
„Und fuhr mir durch das Herz.

Pas. Pfui, welch ein schlimmer Anfang!

Marf. Das ist ein Meisterstück.

Pas. Nein, nein, das klingt mir heßlich;
Itzt will ich selber schreiben,
Den Brief, den mach ich selbst.
(fängt an zu schreiben.

Marf. Und was werd ich nun hören,
Als abgeschmacktes Zeug?

Aur. (Das sind Originale
Und wahre Bestien!
Dergleichen nobles Rindvieh
Giebts wohl nicht auf der Welt.)

Marf. Nun, bist du endlich fertig?

Pas. Gleich, gleich. Nun höre zu:
„Dienstwilligste Madame, (liest.
„Gesicht der Sonn' im Krebs,
„Der Unsinn deiner Liebe
„Hat mich ganz extasirt,
„Und meine tolle Tugend
„Verfault herabgestürzt.

Marf. O du gebohrnes Unthier!
Dein Brief, das ist ein Sallat
Von Kröten aus Corfu'.

Pas. O pfui, das nimmt mich Wunder,
Ihr schriebt doch nicht so gut.

Marf. *Vanne in malora, o figlio,*
Che tu mi fai terrore.
Paſ. *Ma queſta?* —
Marf. *Ma la mia?* —
Paſ. *La voſtra* —
Mar. *E' una pazzia.*
Aur. *Ah che non poſſo più.*
Eh D. Paſquino, preſto finitela,
Madama amabile or vuol diſcorrere,
Per voi già ſmania, dubbio non v'è.
Paſ. *Maeſtro, canchero, oh lieto me!*
Marf. *Fate, che venga, preſto vediamola.*
Aur. *C'è tempo ancora, ſtate quà fuora,*
Ch'eſſa di dentro vi parlerà.
Paſ. *E preſto* —
Aur. *Corro,*
Che or quì verrà.
Paſ. *Ah maeſtro, ſentomi tutte le viſcere,*
Le milza, i fegati, l'alma ſcomponere.
Marf. *Eh via finiſcila, e attento cattera*
A non dir colpi d'Aſinità.
Paſ. *Un Orazione di Cicerone,*
Un Campanello lei ſentirà.
Aur. *E' lei, è lei?*
Paſ. *Madama?*
Aur. *E' Lei?*
Paſ. *Son io,*
Aur. *D. Paſquino, Idolo mio,*

Non

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Marf. O Sohn, nun geh zum Henker,
Denn du erschrickst mich ganz.
Pas. Doch dieser —
Marf. Aber meiner —
Pas. Ihr Brief —
Marf. Ist dummes Zeug.
Aur. Nun kann ich nicht mehr schweigen.
Pasquin, he! gleich hört auf:
Madam will Euch itzt sprechen,
Sie rast schon ganz nach Euch.
Pas. Welch Glück, Marfor, ey tausend!
Marf. Gleich wollen wir sie sehn.
Aur. Bleibt haußen, denn von drinnen
Will sie Euch sprechen hier.
Pas. Nur gleich, geschwind —
Aur. Ich eile,
Gleich, gleich kömmt sie hieher.
Pas. Milz, Seele, Lung und Leber
Fühl ich verwirrt vor Lust.
Marf. Nur still, und merk auf alles,
Mach keinen Eselstreich.
Pas. Wohlklingend werd ich reden
Im Ton, wie Cicero.
Aur. Sind Sies? sind Sies?
Pas. Madame?
Aur. Sind Sie es?
Pas. Ja, ich bins.
Aur. Don Pasquino, o mein Abgott!

Non mi dir, che ſon sfrontata,
Infelice ſventurata
Abbaſtanza il Ciel mi fà.

Marſ. *Che voce elaſtica?*

Paſ. *Ah ſon ferito.*

Marſ. *Preſto riſpondigli.*

Paſ. *Ah m'ha rapito.*

Aur. *Vedi Madama là và per aria,*
La voſtra voce vorria ſentir.

Paſ. *A lei m'accoſto, eccomi quì:*
Se fedele a te ſon io,
Se mi ſtruggo ai tuoi bei lumi,
Lo ſa Amor, lo ſanno i Numi,
Il mio core, il tuo lo sà.

Aur. *(Il più ſcemo non s'è inteſo,*
Non s'è viſto in verità.)

Marſ. *Ah! Madama è un Campo Eliſo*
Di coſtanza, e di beltà.

Bett. *Don Paſquino, già Donna Irene,*
Tutta dolente a voi ſen viene,
L'ultimo addio vi vuol donar.

Paſ. *Ah che mi ſento già vacillar.*

Ir. *Dolce amore del mio core,*
Io laſciarti deggio, addio:
Tu conſolati, ben mio,
Nel mio barbaro dolor.

Aur. *Non far a Irene più complimenti,*
Pian, che Madama ſentir ti può.

Paſ. *Sol per creanza riſponderò.*
Io ti laſcio, e queſt'addio —
Nò — frenate il pianto imbelle —
Ne'giorni ſuoi felici,
Si governi il mio teſor.

Aur. *Come è alocco, gli puoi dir di sì, e di nò.*

Bett. *Il più ſciocco vitrovarſi non ſi può.*

Mar. *Ah Don Paſquino, preſto ſalvatevi.*

Con. *Per un balcone ingiù buttatevi.*

Mar. *Sapendo Erneſto, che voi quì ſiete,*
Perche sà, Irene ſpoſar volete,
Vuol farvi in pezzi, cacciarvi il cor.

Con. *Ed or quì viene pien di furor.*

Paſ.

Sprich nicht, ich sey unverschämt:
Gnug unglücklich macht der Himmel,
Gnug unglücklich macht er mich.

Marf. Welche Stimme! wie elastisch!
Pas. Ach! ich fühle mich verwundt.
Marf. Fort, gleich gieb ihr eine Antwort.
Pas. Ach! sie hat mich ganz entzückt!
Aur. Sieh, da geht Madam, da ist sie,
Euch zu hören wünscht sie blos.
Pas. Ihr, ihr nah ich mich, und sage:
Schöne, daß ich treu Dir bin,
Daß an Deinem Aug ich schmelze,
Das weiß Amor, weiß der Himmel,
Das weiß mein, das weiß Dein Herz.
Aur. (Wahrlich, einen dümmern Menschen
Hat man nie gehört, gesehn.)
Marf. Ach! Madam, von Treu und Schönheit
Sind Sie ein Elisium!
Bert. Schon, Pasquino, kömmt Irene
Ganz betrübnißvoll zu Ihnen
Mit dem letzten Lebewohl.
Pas. Ah! schon taumelt mir der Kopf.
Ir. Süße Liebe meines Herzens,
Von dir soll ich fort — Leb wohl!
Tröste dich, o mein Geliebter,
Itzt bey meinem harten Schmerz.
Aur. Mach ihr nicht mehr Komplimente,
Sachte, denn sonst hörts Madam.
Pas. Blos aus Wohlstand antwort ich.
Ich geh von dir — dieser Abschied —
Nein — O weine nicht so schwach —
Und im Glücke deiner Tage,
O mein Kind, behaupte dich!
Aur. Sprich Ja, Nein, er bleibt ein Pinsel.
Bert. Dümmer ist auch wohl kein Mensch.
Mar. Eiligst rette dich, Pasquino.
Gr. Stürz dich vom Balkon hinab.
Mar. Daß du hier bist, weiß Ernesto,
Und weil du Irenen willst,
Will er dich in Stücken hauen.
Gr. Itzt, da kömmt er schon voll Wut.

Paſ. *Gente ſalvatemi,*
Gente ajutatemi!

Marſ. *Aimè, che ſtrepito!*

Aur. *Zitto, va mettiti,*
Sotto la tavola
Senza fiatar.

a 5. *Or feliciſſimo*
L'inganno và.

Marſ. *Vedi che diavolo*
Coſtui vorrà? (D. Paſ. ſi naſconde.

Ern. *Ditemi quel villano,*
Quel birbo dove ſtà?

Con. *Signor Erneſto, piano —*

Mar. *Piano, Signor Erneſto —*

Ern. *Dite dov'è? sù preſto,*
Egli morir dovrà.

Ir. *(Miſera me che vedo!)*

Bett. *(Come! che inganno è queſto!)*

Aur. *(Queſto è davvero Erneſto!*
Che imbroglio è queſto quà?)

Ern. *E tu mi miri ingrata?*
Mirami ingrata, e poi
Non arroſſir, ſe puoi,
Moſtro d'infedeltà!

Ir. *Ah che morir mi ſento,*

Ern. *Mi ſento oh Dio! mancar.*

Aur. *(Nò, queſto è tradimento,*

Bett. *Impiccio è queſto quà.)*

Con. *(Evviva, veramente*

Mar. *Sa bene ſimular.)*

Marſ. *(Mi sbattono li denti*
Non sò coſa ſarà.)

Paſ. *(La febre, che tu ſenti,*
Certo da me verrà.)

Ir. *Ma nò non poſſo più ſopportar.* (al Mar. prende
Vil traditore — mori — la ſpada.

Aur. *Fa pian —*

Marſ. *Ajuto, ajuto —*

Paſ. *Amici — gente —*

Con. *(Oh come fingono ſuperbamente.*

Mar.

Pas. Rettet mich, o helft mir, Leute!
Marf. Welch ein Lerm ist das? O weh!
Aur. Still! geh, eile und verbirg dich,
Krieche, krieche untern Tisch,
Und thu keinen Athemzug.
5. Nunmehr, nunmehr geht es glücklich
Und erwünscht mit unsrer List.
Marf. Aber was zu allem Unglück!
Was, zum Henker! will denn Der? (D. Pas. ver-
Ern. Sagt mir, wo ist der Schurke? birgt sich.
Wo ist der schlechte Kerl?
Gr. O! sachte, Herr Ernesto.
Mar. Mein Herr Ernesto, sacht.
Ern. Sagt, wo ist er? Geschwinde,
Gleich muß er sterben, gleich.
Jr. (Ich Unglückskind! was seh ich?)
Bert. (Welch ein Betrug ist das!)
Aur. (Was ist das für Verwirrung?
Das, das ist Er ja Selbst!)
Ern. Du schaust mich, Undankbare?
Schau, doch erröthe nicht:
Treuloses Ungeheuer,
Elende! kannst du das?
Jr. O Himmel! ach! ich sinke,
Ern. Ich fühle meinen Tod.
Aur. (Nein, hier steckt was dahinter,
Bert. Das ist Verrätherey.)
Gr. (Der weiß sich zu verstellen!
Mar. Es lebe unser Ernst!)
Marf. (Mir klappern alle Zähne,
Wer weiß, was das noch wird!)
Pas. (Das Fieber, das dich schüttelt,
Kömmt ganz gewiß von mir.)
Jr. Nun kann ichs nicht mehr dulden: (nimmt dem Mar.
Verräther, Böswicht — stirb — den Degen.
Aur. Nur sachte —
Marf. Hülfe, Hülfe —
Pas. O Freunde — Leute — helft!
Gr. (Wie schön sie sich verstellen!)
Mar.

Ern. *Barbara donna —*
Bett. *Più non parlate.*
Ir. *Iniquo, perfido —*
Aur. *Piano, fermate —*
Mar. *Piano, quietatevi —*
Paſ. *Non mi tenete —*
Con. *Ma ſerenatevi —*
Marſ. *Ma che volete?*
Ir. *Di un tradimento ſi iniquo, e barbaro*
Ern. *Non andrai, perfido, perfida, impune, nò.*
Aur. *Ma che fracaſſo! preſto finitela,*
Bett. *Ch'è un vituperio, più non ſi può.*
Con. *Ma che vergogna! piano, fermatevi.*
Mar. *Perchè fuggirvene? perchè? non ſò.*
Paſ. *Oimè, che palpiti! laſciate, chanchero,*
Marſ. *Che adeſſo al Diavolo me n'anderò.*

Fine dell'Atto Primo.

ATTO

Ern. Grausames Weibsbild —
Bert. Schweigt.
Jr. Treuloser, Böswicht —
Aur. Haltet —
Mar. Still, und beruhigt euch —
Pas. Nein, laßt mich —
Gr. Seyd doch ruhig —
Marf. Sagt mir nur, was ihr wollt?
Jr. Für eine so barbarisch verrätherische Bosheit
Ern. Sollst du, Treuloser, wahrlich der Strafe nicht entgehn. Treulose,
Aur. Hilf Himmel! welch Getöse! O macht dem Lerm ein Ende!
Bert. Es ist ja eine Schande, man hälts nicht länger aus.
Gr. O welche Schande! Sachte! O seyd doch still! O haltet!
Mar. O! warum wollt ihr fliehen? Nein, das begreif ich nicht!
Pas. O welche Herzensschläge! O weh! Laßt mich — zum Henker!
Marf. Ich will auch augenblicklich nun meine Wege gehn.

Ende des ersten Aufzugs.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/67
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ATTO SECONDO.

SCENA I.

Spiaggia di mare.

D. Aurora, D. Irene, Bettina, il Contino, ed il Marcheſe in tavola ſul fine del pranzo, Marforio, D. Paſquino, ed Erneſto.

Tutti. *Oh grata amabile*
Bella allegria!
Facciam de' brindiſi,
In compagnia,
Vivano, vivano
Bacco, ed Amor!

Ern. Oh ſmania, o geloſia!
Tanto oprar può l'ingrata in faccia mia?

Marf. Ehi ragazzo ragazzo, D. Paſquino?
Dove diavol coſtui or ſi ficcò?
Cattera quì ſi pranza,
E noi digiuni, vedi che creanza! *(parte.*

Mar. Oh amico, ci laſciaſti?
Che cos'è? favoriſca.

Ern. (Ohimè che pena!

Con. Mia Signora mi onori! *(offre il vino ad Ir.*

Mar. Ecco Madama
Il vin per voi —

Con. Marcheſe, alfin ti ſpezzo
Le braccia ſai? —

Mar.

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Meerküste.

D. Aurora, D. Irene, Bettina, der Graf und der Marquis an Tafel beym Dessert. Marforio. D. Pasquino. Ernesto.

Alle. O liebliche Freuden!
O herrliche Lust!
Trinkts Einer dem Andern
Gesellschaftlich zu:
Es leben, es leben
Die Liebe, der Wein!

Ern. Oh Wut! o Eifersucht! Das kann die Undankbare in meinem Angesichte thun?

Marf. He! mein Kind, mein Kind, D. Pasquino! Wo Teufel! mag Der stecken? Zum Henker! Die speisen hier, und wir sind noch nüchtern, ist das Lebensart? (ab.

Mar. O lieber Freund, und hast uns so verlassen? Was fehlt dir? Belieben Sie —

Ern. (O weh! welch Leiden!)

Gr. Fräulein, erlauben Sie mir die Ehre —
(reicht Irenen Wein dar.

Mar. Hier, Fräulein, ist Wein für Sie —

Gr. Marquis, siehst du, ich breche dir noch den Hals —

Mar. A me? ah birbo, vieni
Che il cor ti paſſerò.

Con. Vengo per farti
Pentir di tale ardire.

Aur. Ahimè che fate? *(parte.*

Ir. Accorrete, fermate!

Bett. Sentite, dove andate? *(parte.*

Ern. Barbara donna, eccoti alfin l'evento
Dei degni amori tuoi, queſti ſconquaſſi
Danno chiaro a veder la tua coſtanza.

Ir. Và che tacendo ti dico abbaſtanza. *(parte.*

Ern. Ah che morir mi ſento.

Marf. Andiam da queſta parte, ſtaſſe mai
Giocando a noci, che ragazzo indomito!
(eſcono con ſpade ſnudate il Mar. ed il Con.

Mar. Vieni vieni, marano maledetto.

Cont. Sì sì, vieni al cimento.

Ern. Cos'è? piano Signori.

Aur. Olà fermate, e abbiate più creanza,
Stiamo al mercato quà?

Bett. Qual arroganza!

Con. Ma ſe lui mi disfida —

Mar. Ei mi cimenta —

Aur. Nò nò, credo che il vino
A tutti due gia v'abbia dato in teſta.

Con. Eh Marcheſe, eh Marcheſe —

Mar.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-de-sub-ppn372150640/70
Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Mar. Mir? Ah! Schurke, komm, ich jage dir den Degen durch den Wannst.

Gr. Ich komme, aber dergleichen Verwegenheit sollst du bereuen.

Aur. O weh! was machen Sie? (ab.

Jr. Lauft herzu, haltet!

Bett. Hören Sie doch! wo gehen Sie denn hin? (ab.

Ern. Barbarisches Weibsbild! sieh, das sind am Ende die Früchte deiner schönen Liebeshändel! und diese Streiche geben deine Beständigkeit deutlich zu erkennen.

Jr. Geh, durch mein Schweigen sage ich dir gnug. (ab.

Ern. Ah! ich fühle mein Ende!

Marf. Ich will doch auf dieser Seite gehen. Sollte er auch wohl auf der Straße spielen? Das ist ein unbändiger Junge!

(der Mar. und der Graf kommen mit entblößten Degen heraus.

Mar. Komm, komm, verdammter Schurke.

Gr. Ja, ja, nur fort zum Zweykampf.

Ern. Was ist das? Sachte, meine Herren.

Aur. Holla, halt! Mehr Lebensart! Sind wir etwa hier in einer Schenke?

Bett. Welch ein Uebermuth!

Gr. Aber er fordert mich heraus —

Mar. Er will sich ja mit mir schlagen —

Aur. Nein, nein, der Wein ist sicher allen Beiden schon in den Kopf gestiegen.

Gr. Marquis, Marquis —

Mar. Conte Conte —
Ern. Ma finitela ormai. Venite voi.
Mar. Vengo, ubbidiſco: ci vedrem di poi. *(parte.*
Aur. Ma queſto è un precipizio.
Metti, Contino mio, metti giudizio.
Bett. (Io divertirmi il tempo vò con coſtui.)
Signor Contino, e come lei
Vivere vuole in queſta eterna guerra?
Perchè non cangia amore?
Con. Ah nol poſs'io, troppo ho legato il core.
Bett. E alfin di D. Irene
Vi ſono altre donzelle
Più fedeli, e più belle.
Con. Che ſarebbero —
Bett. Dirò una di queſte ſarebbe —
Con. Sarebbe — uh che roſſore! dica carina,
Chi mai ſarebbe?
Bett. Sarebbe Bettina,
Mi sdegna forſe.
Con. Affatto.
Bett. E' ver che ſono
Una meſchina donna, ma mio Padre
Fu Conſole trè volte de' Barbieri,
E non ſarei la prima Cameriera
Che ſi ſpoſi un Signore.
Con. E' vero, è vero,
Se il deſtino permette, che d'Irene

Mi

Mar. Graf, Graf —

Ern. Aber nun machen Sie ein Ende. Kommen Sie.

Mar. Ich komme, ich folge: wir werden uns schon weiter sprechen. (ab.

Aur. Aber das ist ja ein rechtes Unglück. Brauchen Sie, mein lieber Graf, brauchen Sie doch Verstand.

Bett. (Mit dem muß ich mir ein wenig die Zeit vertreiben.) Aber, Herr Graf, wollen Sie denn in dem ewigen Streite so fortleben? Warum ändern Sie nicht in der Liebe?

Gr. Ah! das kann ich nicht! Mein Herz ist zu sehr gefesselt.

Bett. Aber am Ende giebt es doch noch Mädchen, die weit treuer und schöner sind.

Gr. Und das wären —

Bett. Das will ich Ihnen sagen, eine von diesen, das wäre —

Gr. Das wäre — Ah! welche Erröthung! Sagen Sie, meine Liebe, wer wäre Die wohl?

Bett. Das wäre Bettina. Sie verschmähen mich vielleicht.

Gr. Ganz und gar nicht.

Bett. Es ist wahr, ich bin ein unglückliches Mädchen, aber mein Vater ist dreymal Consul in der Barbarey gewesen, und ich wäre doch nicht die erste Kammerjungfer, die einen vornehmen Herrn heurathete.

Gr. Das ist alles wahr. Wenn das Schicksal

Mi ſciolga, allora a lei
Volentieri darò gl'affetti miei.

Bett. Me n'aſſicura?

Con. Sì gliel'aſſicuro,
E ſe lei non mi crede,
Sul pomo del mio brando glielo giuro.

Bett. *Ti credo, sì ti credo,*
Ma tu ben mio conſolami,
Tornami a rimirar.

Con. *Ti vedo, sì ti vedo,*
Ma tu bella perdonami
Se or non ti poſſo amar.

a 2. *Amor, ſei troppo barbaro,*
Troppo mi fai penar.

Bett. *(Lo ſcioccone ſciagurato,*
L'Aſinello ſventurato,
Quanto è matto, è matto.)

Con. *Che?*
(La modeſta Figliolina,
La Ragazza innocentina
Come è cotta cotta!)

Bett. *Eh?*

a 2. *Eppur pianin pianino*
Mi fà
Ti fà precipitar.

SCENA

mich von Ihnen trennt, alsdann will ich Ihnen gern meine Liebe schenken.

Bett. Versichern Sie mir das?

Gr. Ja, das versichere ich Ihnen, und wenn Sie mir nicht glauben, so schwöre ichs Ihnen bey meinem Degenknopfe.

Bett. Ich glaube Dir, Dir glaub ich,
Doch Du, mein Leben, tröste
Mich noch durch einen Blick!

Gr. Ich seh dich, ja, dich seh ich,
Doch, Kind, verzeih, daß jetzund
Ich dich nicht lieben kann.

2. Ah! zu grausame Liebe!
Du marterst mich zu sehr.

Bett. (Ist das nicht ein Einfaltspinsel!
Ueber das verliebte Aeffchen!
O! was ist das für ein Narr!)

Gr. Wie? (Du sittsam keusches Mädchen!
I du kleine liebe Unschuld!
Wie verliebt, erhitzt sie ist!)

Bett. Nu?

2. Und doch so allmälig
Macht Er / Sie mich ganz verliebt.

SCENA II.

D. Paſquino, Irene, indi D. Aurora, Marforio, ed Erneſto.

Marf. Ti dia il malanno — *(a D. Paſ.*
Paſ. (Ah io l'ho fatta bella?
Ir. (Quì Erneſto, e D. Paſquino, alla vendetta!
Marf. Dove fuggi?
Paſ. Ora vengo.
Ir. Spoſo adorato, non fuggir, t'accoſta.
Paſ. A me? lei prende abbaglio, il voſtro ſpoſo
Se ne ſtà dietro il mio Maeſtro, che io
Son quì venuto a fare il teſtimonio.
Ir. Ah che dici? altro ſpoſo
Io non voglio che te, frà breve in Napoli
Meco verrai, e ſubito
Ivi i noſtri ſponſali ſi faranno.
(Veggo, che il traditor ſmania d'affanno.
Paſ. (Ora vedete voi.)
Ern. (Ah donna ingrata!)
Aur. (Ah Erneſto ſtà là, t'ho già arrivata.)
Marf. Signora, dice bene,
Ma D. Erneſto —
Ir. Eh di coſtui affatto
Non me ne fate motto, egli è un indegno.
Paſ. Oh non ne dite male, D. Erneſto
E' un galantuomo poi.
Ir. E' un traditore.

Zweyter Auftritt.

D. Pasquino. Irene. Hernach D. Aurora, Marforio und Ernesto.

Marf. Daß du gleich müßtest — (zu D. Pas.
Pas. (Ah! das habe ich gut gemacht.)
Ir. (Hier Ernesto und D. Pasquino! — Rache!)
Marf. Wo fliehst du hin?
Pas. Ich komme gleich.
Ir. O! angebeteter Bräutigam, ah! flieh nicht, komm her!
Pas. Ich? Sie versehen sich, Ihr Bräutigam steht hinter meinem Hofmeister, und ich bin blos als Zeuge hieher gekommen.
Ir. Ah! was sagst du? Ich will keinen andern Bräutigam, als dich. In kurzem sollst du mit mir nach Neapel, und dort wollen wir sogleich Hochzeit machen. (Wie der Verräther vor Kummer in sich wütet!)
Pas. (Nu, sehn Sie wohl?)
Ern. (Ah! undankbare Geliebte!)
Aur. (Ah! wie Ernesto da steht! Ich verstehe dich schon.)
Marf. Sie sprechen recht wohl, Fräulein, aber Ernesto —
Ir. Ey! von dem sagen Sie mir kein Wort, das ist ein Unwürdiger.
Pas. Oh! reden Sie nicht übel von ihm, Ernesto ist doch ein rechtschaffner Mensch.
Ir. Ein Verräther ist er.

Pas.

Paſ. Signora nò, è un galantuom d'onore.
Marf. Beſtia a te che importa s'egli foſſe
Un birbante, un facchino, un aſſaſſino?
Tu attacca ora con queſta,
Che Madama và in lungo, e dice il motto:
E' meglio oggi aver l'uovo, che dimani
La Gallina.
Paſ. Di dietro
Non volete voltarvi? ah!
Marf. Tu cos'hai?
Ir. Ma ſpoſo, parla, ſpiega i ſenſi tuoi.
Marf. Non dubiti, egli è pronto
A farvi un dono degli affetti ſuoi.
Aur. (Ma che roba!)
Ern. (Io mi perdo, ah traditrice!)
Ir. Con queſta ſpeme al cor io ſon felice.

Brillarmi in ſeno io ſento
Tutto contento il core,
Alfin tua ſpoſa amore,
Caro, mi renderà.
(Smania quel traditore
Muoja, che ben gli ſtà.)

Ma non fuggir, ben mio,
Ah tu morir mi fai?
Dimmi, fedel ſarai?
Tornami a conſolar.

(Fingo, ma il core, oh Dio!
Pace non sà trovar.)

SCENA

Pas. Nein, Fräulein, ein Mann von Ehre ist er.
Marf. Du Stockfisch, was ist denn dir daran gelegen, mag er gleich ein Schurke, ein Schelm, ein Halunke seyn. Halt du dich itzt an Diese, denn mit Madame, das währt zu lange, und das Sprichwort sagt: Besser ein Du hasts, als zwey Du sollsts haben.
Pas. Wollen Sie sich nicht umkehren? Ah!
Marf. Was hast du aber?
Jr. Aber lieber Bräutigam, so rede doch, erkläre dich nur.
Marf. Seyn Sie unbesorgt, er ist gewiß bereit, Ihnen seine Liebe zu schenken.
Aur. (Aber was das für Zeug ist!)
Ern. (Ich Unglücklicher! Ah! Verrätherinn!)
Jr. Mit dieser Hoffnung im Herzen bin ich glücklich.

Mein ganz Gefühl ist Wonne,
Ganz Freude ist mein Herz:
O! so macht doch die Liebe
Mich noch zu deiner Braut!
(Wie der Verräther wütet!
Stirb, es geschieht dir recht.)
Doch flieh nicht, liebstes Leben,
Ach! dieses wär mein Tod.
Sprich: Treu bleib ich dir ewig.
Ach! nur noch diesen Trost!
(So stell ich mich: doch, Himmel!
Mein Herz findt nirgends Ruh.)

Drit-

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372150640/79
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SCENA III.

D. Paſquino, Marforio, Erneſto, D. Aurora, indi D. Irene.

Ern. Sei morto.
Paſ. Mamma mia.
Aur. Ah non gli dar. *(fugge.*
Ern. Laſciatemi,
Vuò vendicarmi, vuò paſſare il core
All'indegno rivale.
Marf. Che tremito! è fuggito: manco male.
Ern. Dov'è, dov'è? oh rabbia!
Aur. (Uh ſorte perfida
Quando finiſci?) Sentimi.
Ern. Non aſcolto.
Aur. Ma vedi.
Ern. Ho la benda ſugli occhi —
Paſ. Eh D. Erneſto,
D. Erneſtuccio vile, *(da una fineſtra.*
Voi fate l'uomo, perchè ſon fuggito,
Ma ſe io non fuggiva,
Per certo, che un gran male ne veniva.
Ern. Di più?
Aur. Zitto, che ti venga la rabbia!
Vuoi farlo più inquietar?
Paſ. S'inquieti pure,
Io mi ſon chiuſo bene.
Ern. Olà villano,
Cala quì.
Paſ. Signor nò. Schiatta.

Ern.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372150640/80
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Dritter Auftritt.

D. Pasquino. Marforio. Ernesto. D. Aurora. Hernach D. Irene.

Ern. Du bist des Todes.
Pas. Hilf Himmel! (flieht.
Aur. Ach! lassen Sie ihn doch gehen.
Ern. Lassen Sie mich, ich muß mich rächen, das Herz will ich ihm durchstoßen, dem nichtswürdigen Nebenbuhler.
Marf. Welch Zittern! Er ist fort: Schon recht.
Ern. Wo ist er? wo ist er? Oh Wut!
Aur. (Uh! grausames Schicksal, wann hörst du einmal auf?) Hören Sie!
Ern. Ich höre nicht.
Aur. So sehen Sie!
Ern. Ich habe eine Binde vor den Augen.
Pas. He! D. Ernesto, du elendes Ernstchen! (aus einem Fenster) nun thust du groß, weil ich geflohen bin, aber wenn ich nicht entflohen wäre, so wäre gewiß ein großes Unglück geschehn.
Ern. Und sprichst noch?
Aur. Still! Daß dich doch — Willst du ihn noch mehr aufbringen?
Pas. Mag er doch aufgebracht werden, ich habe mich ganz gut eingeschlossen.
Ern. Holla, Niederträchtiger, hier herunter.
Pas. Nein, mein Herr, da können Sie krepiren.

Ern.

Ern. Oh furore!
Da te vengh'io per trapaſſarti il core.
Marf. Oh Diamine! Paſquino,
Hai ferrato bene?
Paſ. Corri Maeſtro,
Ajutami, che i vermini
Io mi ſento a dozzine — ah che la porta
La butta in terra a calci — io tremo tutto —
Ajuto Maeſtro, vedi, che mi butto.
Marf. Aſpetta, ferma, diavolo una ſcala
Trovate per pietà.
Aur. La ſcala? è corta, e ſe frattanto quello
Getta a terra la porta? —
Scendi per quella vite, ſcendi preſto,
Salvati in queſto modo.
Paſ. Adeſſo, adeſſo.
Marf. Sali ſali, che torna.
Paſ. Guardia, gente!
Ern. Cala quì, cala indegno.
Marf. Ma fermate —
Aur. Ah per pietà —
Ern. Non ſento più pietate. *(parte.*
Paſ. Ah che tornano i vermini, Maeſtro!
Aur. Scendi ora, fuggi, sbrigati —
Paſ. Son leſto. *(ſcende.*
Marf. Ah ritorna, ritorna.
Paſ. Mamma bella!
Aur. E chi torna? tu sbagli,
Scendi.

Marf.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-opac/...372150640/82
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Ern. Oh Wut! Nun so komme ich, und durchbore dir das Herz.

Marf. O Himmel! Pasquino, hast du recht zugeschlossen?

Pas. Geschwind, lieber Hofmeister, helfen Sie mir, ich bin schon todt, ich fühle schon die Würmer haufenweise mich anfressen — Ach! die Thüre stößt er mit den Füßen zu Boden — ich zittere über und über — Hülfe, lieber Hofmeister! Sehn Sie zu, oder ich stürze mich hinunter.

Marf. Warte, halt, zum Henker! schafft doch ums Himmels willen eine Leiter.

Aur. Eine Leiter? sie ist zu kurz. Und wenn er unterdessen die Thüre einstößt? Steig auf dem Weinstock herunter, geschwind, rette dich.

Pas. Gleich, gleich.

Marf. Steig hinauf, hinauf, er kömmt zurück.

Pas. Wache! Leute!

Ern. Hier herunter, herunter, Nichtswürdiger!

Marf. Aber haltet —

Aur. Ach! Mitleid!

Ern. Ich fühle kein Mitleid mehr. (ab.

Pas. Ah! lieber Hofmeister, die Würmer kommen mir schon wieder —

Aur. Itzt steig herunter, flieh, mache fort —

Pas. Gleich. (steigt herab.

Marf. Ah! kehre zurück, zurück.

Pas. Lieber Himmel!

Aur. Es kömmt ja Niemand, Sie irren sich, steig nur zu.

Marf. Va pian.
Aur. Che è ſtato?
Paſ. Scendo, o torno? —
Marf. Buttati preſto.
Aur. Fuggi, ah ſei perduto —
Ern. Muori.
Ir. Ferma crudele.
Paſ. Ajuto ajuto.

Marf. *Per pietà — trattien — non far —*
Guarda ben di non menar
Bene mio, che cogli a me.
Ir. *Ferma indegno, il colpo arreſta,*
Qual furor, qual rabbia è queſta?
Più crudel ti de non v'è.
Ern. *Ah mi laſci, ingrato core,*
Tu più accreſci il mio furore,
Più crudel mi fò per tè.
Aur. *Per pietà core mio bello,*
Laſcia andar quel povcrello,
Tanta furia ahimè! perchè?
Paſ. *Maeſtro bello amoroſetto,*
Colla pelle d'un capretto
La mia pelle or cambiò affè.
Aur. *Scappa — fuggi.*
Paſ. Mar. *Miſero mè.*
Ir. *Smania vil.*
Ern. *Ma non per te.*

Marf. Sachte!
Aur. Was giebts?
Pas. Hinunter oder hinauf?
Marf. Geschwind herunter.
Aur. Flieh, ach! du bist verloren —
Ern. Stirb.
Jr. Halt, Grausamer.
Pas. Hülfe, Hülfe!
Marf. Thu ihm nichts ums Himmels willen —
Schon ihn doch, er ist mein Leben,
Was du ihm thust, thust du mir.
Jr. Halt den Streich zurück, Unwürdger!
Warum wütest du so rasend?
So barbarisch ist kein Mensch.
Ern. Undankbares Herz, ach! laß mich!
Du, du machst mich vollends wütend,
Durch dich werd ich ganz Barbar.
Aur. Liebes, schönes Herz, aus Mitleid
Laß den armen Jüngling gehen!
Himmel! warum so viel Wut?
Pas. O! mein allerliebster Lehrer,
Er hält meine Haut wahrhaftig
Fürs Fell eines Ziegenbocks.
Aur. Flieh, entwische —
Pas. Marf. Ich Elender!
Jr. Wüte —
Ern. Doch nicht deinetwegen.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/85
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

a 2. *Mi confondo che ſarà?*

Ir. *Deh! finiſca oh ſorte irata!*
Per me tanta crudeltà.

Ern. *Ah queſt'anima agitata*
Che riſolvere non sà!

Aur. *Quell'indegno, quell'ingrato*
Or da noi che mai vorrà?

Marf. *Il tuo sdegno, iniquo fato,*
Quando mai ſi placherà?

Paſ. *D. Paſquino ſventurato*
Rovinato in verità!

(partono.

SCENA IV.

D. Aurora, ed Erneſto.

Aur. Fermati D. Erneſto, e ſenti me:
Che pretendi da Irene?
Queſta furia cos'è? queſti diſpetti
La meſchina ti fà, perchè ha ragione,
Non dovevi laſciarla, mio Padrone.

Ern. Io abbandonarla? Per ſeguire un ſervo
Che un gran furto mi fece
Una notte di fretta m'imbarcai,
Ma ritornar volendo,
Preda dei Turchi, miſero, reſtai.

Aur. Che dici? dunque è falſo
Che l'hai tradita?

Ern.

2. Wie ist mir! was wird das noch?

Jr. Ach! erzürntes Schicksal, ende
Deine harte Grausamkeit!

Ern. Ah! mein Herz, bestürmt von Leiden,
So kömmst du zu keinem Schluß!

Aur. Der Unwürdge, Undankbare!
Nun was will er denn von uns?

Marf. Wann wird aber, hartes Schicksal!
Sich dein Zorn besänftigen?

Pas. Unglücksvoller Don Pasquino,
Ja, nun ists um dich geschehn! (Sie gehen ab.

Vierter Auftritt.

D. Aurora und Ernesto.

Aur. Halt, Ernesto, und höre mich: Was verlangst du aber von Jrenen? Was soll diese Wut? Daß die Unglückliche dergleichen Verachtung gegen dich äusert, dazu hat sie Recht; denn du hättest sie nicht verlassen sollen, mein Herr.

Ern. Ich sie verlassen? Um einem Bedienten nachzusetzen, der mich beträchtlich bestohlen hatte, schiffte ich mich des Nachts eiligst ein. Auf meiner Rückreise ward ich Unglücklicher ein Raub der Türken, und mußte zurück bleiben.

Aur. Was sagst du? Es wäre also falsch, daß du ihr untreu geworden?

Ern. Oh Ciel! Sempre coſtante
Io fui al primo amor, ed or comprendo
Il giuſto sdegno ſuo. Deh D. Aurora,
Fà che ella ſi plachi, e mi perdoni.

Aur. (Ora vedi che caſo) ma ſtà allegro
Che ci pens'io per accordare Irene.
Tù intanto queſte veſti
Gettale via. Ma ſenti Menicuccio,
Conducilo a D. Bacolo,
E a nome mio fagli preſtare un abito
Dei ſuoi, poi quì ritorna —
E quando tu la ſtoria ſentirai
Di queſti ſciocchi tu ne riderai.

Ern. Vado, che ai detti tuoi l'antica calma
Di già ripiglia il core
E in contento ſi cangia il mio dolore.

Se coſtante, ſe fedele
Ritrovai la bella Irene,
Bacio ormai le mie catene,
Pago ſon del mio penar.
Tu ritorna all'Idol mio ;
Dille pur, che fido ſono,
Che ſon degno di perdono,
Che ſon degno di pietà.
Qual piacere io provo al core!
Qual contento in ſeno io ſento!
Volle alfin pietoſo amore
La mia fede compenſar.

SCENA

Ern. O Himmel! Stets bin ich der ersten Liebe beständig geblieben, und nunmehr begreife ich ihren gerechten Unwillen vollkommen. O! liebe Aurora, mache doch, daß sie sich besänftigt, und mir verzeiht!

Aur. (Das ist doch was Besonderes!) Sey gutes Muths, ich denke Irenen schon zu befriedigen. Indessen wirf diese Kleidung weg. Höre Johann, führe ihn zu D. Bacolo, und sage ihm in meinen Namen, er möchte ihm eins von seinen Kleidern borgen, und hernach komm wieder hieher — Und Ernesto, wann du die Geschichte dieser Narren hören wirst, so wirst du darüber lachen.

Ern. Ich gehe; auf deine Reden fühlt mein Herz schon wieder seine alte Ruhe, und mein Schmerz verwandelt sich in Vergnügen.

Bliebst du, reizende Irene,
Mir beständig, bliebst du treu:
O! so küß ich meine Ketten,
So ist mir mein Leiden süß.
Geh zu meiner schönen Göttinn,
Sag ihr, meine Treu sey echt,
Sag ihr, daß ich der Verzeihung,
Und des Mitleids würdig sey.
Herz, was fühlst du für Vergnügen!
Welche Lust durchströmt mein Blut!
So belohnt doch endlich Amor
Mitleidsvoll mein treues Herz.

SCENA V.

D. Aurora, D. Paſquino, e D. Marforio.

Marf. Signora —
Ma Madama in buon ora
E' viſibile? —
Aur. Orsù, voi veramente
La volete veder? ſalite ſopra,
Dentro alla galleria
Trattenetevi, che eſſa colla ſcuſa
Di veder mia Sorella adeſſo viene,
E così la vederete
E a guſto voſtro ci diſcorrerete.
Marf. Optimiſſime.
Paſ. Maeſtro, eh che piacere!
Ma fatemi un favore,
Il ſuo petto per me crepa d'amore?
Aur. Oh che dimanda? quella
Per te già non ripoſa, e ſe ſapeſſi
Che fece allora, ch'ebbe la notizia
Che Erneſto t'uccideva
Tu non lo credereſti.
Paſ. Eh che diſſe, che diſſe?
Marf. Ce ne faccia un abozzo materiale.
Aur. Ora ve la ritratto tale quale:
Figuratevi allora, che Madama
Sopra un Sofa ſen ſtava abbandonata,
Gli uſcivano dagli occhi
Ogni lacrima quanto un pomodoro,
Sofpirava, sbatteva,

Mira-

Fünfter Auftritt.

D. Aurora. D. Pasquino. D. Marforio.

Marf. Fräulein — Aber ist Madame nunmehr zu sprechen? —

Aur. Wohlan! Sie wollen sie also wirklich sehen? So gehen Sie hinauf, und halten Sie sich in der Gallerie auf, da kömmt sie gleich unter dem Vorwande, meine Schwester zu besuchen, und da werden Sie sie sehen, und können nach Ihrem Gefallen mit ihr sprechen.

Marf. Sehr wohl.

Pas. Lieber Hofmeister, o welch Vergnügen! Aber thun Sie mir doch den Gefallen, und sagen Sie mir, krepirt nicht fast ihr Herz vor Liebe zu mir?

Aur. Welche Frage? Sie hat keine Ruhe mehr deinetwegen. Und wenn du vollends wüßtest, was sie da that, als sie erfuhr, daß dich Ernesto umgebracht habe, nein, du würdest es nimmermehr glauben.

Pas. Nu, was sagte sie, was sagte sie?

Marf. Machen Sie uns doch einen materiellen Entwurf davon.

Aur. Ich will sie Ihnen schildern, so wie sie wirklich war. Stellen Sie sich Madam, verlassen, auf einem Sofa vor; Thränen, jede wie ein Apfel groß, flossen ihr aus den Au-

Mirava in Cielo, e poi così diceva:
Ah Madama che fai? muore il tuo bene,
Stupida, e tu non corri? — e che vuoi cor-
rere,
Se come una ragazza,
Per uſanza commune a tutti reſa,
Rinchiuſa m'han qual Cagnolin di preſa,
Ah D. Paſquino, ah cara
Mezza parte del cuor, chi sà ſe vivi,
Oppur varcando vai l'onda fatale?
Ma tocco d'animale,
Non potevi laſciare Irene al diavolo,
E amare chi t'adora?
Che non fareſti ſtato ucciſo ancora?
Ma numi, io parlo al vento, e già mi ſembra
Vederlo in terra ſteſo
Gettar l'eſtremo fiato.
Ah Madama Caſſandra! e come è ſtato?

Paſ. *Oh numi, oh Stelle, oh fiſtolo,*
Laſciatemi eſclamar.
Madama per me palpita?
Madama per me ſpirita?
Per me a Madama gli eſcono
Gli occhietti ſciolti in lagrime?
E freſco freſco caſpita
Io me ne reſto quì?
Nò ditele così:
Che io qual Somaro indomito —
Oibò qual Cervo eſtatico —

gen. Sie seufzte, kämpfte, sah gen Himmel, und sagte endlich: Ah! Madam, was machst du? Dein Leben stirbt. Einfältige, und du eilst nicht fort? — Doch wo willst du hin, da man mich nach allgemeinem Gebrauche, gleich einem Hündchen, gefangen und verschlossen hält? Ah! D. Pasquino, ah! geliebte Helfte meines Herzens, wer weiß, ob du noch lebst, oder jene traurigen Wellen schon hinüber schiffest? Aber Unsinniger, konntest du nicht Irenen zum Henker lassen, und Die lieben, die dich anbetet? Vielleicht bist du noch nicht getödtet. Doch, Götter! ich rede in den Wind, und schon dünkt mich, ich sehe ihn, auf die Erde hingestreckt, den letzten Hauch ausblasen. Ah! Madam Cassandra! War es nicht so?

Pas. O Himmel! laß mich rufen,
O Götter! laßt mich schreyn:
Madam fühlt Herzensschläge
Für mich! Sie rast für mich!
Ihr gehn in Thränen über
Die lieben Aeugelchen!
Und ich, ich bliebe ruhig,
So ruhig blieb ich hier?
Nein, sag Ihr folgendes:

Wild sey ich, wie ein Esel —
Nein, wie ein Hirsch entzückt —

Auch

Neppur — Non sò a qual beſtia,
Maeſtro, aſſomigliarmi,
E pur frattanto all' Armi
Mi ſuona in petto amor.
Madama teneriſſima,
Tergi degli occhi il rivo,
Che il tuo Paſquino è vivo
E crepa già d'ardor. (partono.

SCENA VI.

D. Aurora, indi D. Irene, e poi Erneſto in abito proprio.

Aur. Povero ſcioccarello,
Oh come ſe ne vien così bel bello!
Ir. Cugina, più per me non impegnarti,
Io ſpoſerò Paſquino, e vendicata
D'Erneſto reſterò.
Aur. Tu l'hai sbagliata,
Sentimi —
Ern. Irene mia —
Ir. Ah infido, ed oſi
Chiamarmi tua?
Aur. Che infido? ſventurato!
Non s'è ſognato mai d'abbandonarti,
Ma nel mare dai Turchi fù pigliato,
E t'è fedele, credimi —
Ir. Come, ed è ver?
Ern. E dubitar ne puoi?

Aur.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372150640/94
Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Auch nicht — O! welchem Thiere,
Marfor, vergleich ich mich?
Und dennoch bläst die Liebe
In meinem Herzen Lerm.
Nun, trockne deine Thränen,
O zärtlichste Madam!
Denn dein Pasquino lebet,
Und stirbt vor Liebesglut. (Sie gehen ab.

Sechster Auftritt.

D. Aurora. Hernach D. Irene. Alsdann Ernesto in eigner Kleidung.

Aur. Der gute einfältige Tropf! Oh! wie er sich so nach und nach giebt!

Ir. Mühmchen, gieb dir meinetwegen keine Mühe weiter, ich heurathe den Pasquino, und so räche ich mich am Ernesto.

Aur. Du betrügst dich, höre nur —

Ern. Meine Irene —

Ir. Ach Treuloser! und unterstehst dich noch mich die Deinige zu nennen?

Aur. Was für ein Treuloser? Der Unglückliche! Nicht einmal im Traume ists ihm eingefallen, dich zu verlassen, sondern er ward auf dem Meere von den Türken gefangen, und, glaube mir, ist dir treu —

Ir. Wie? Ist das wahr?

Ern. Und du kannst daran zweifeln?

Aur.

Aur. Veriſſimo. Oh via fatti capace;
Gia D. Paſquino ad eſſo t'ha ceduta,
Ma Madama Caſſandra vuol vedere:
Io l'ho promeſſo, e dopo ho ancor penſato,
Come farlo contento, e corbellato.

Ir. E come?

Aur. Con roſolio, e acquavita
Confondo a lui la teſta, e a D. Marforio,
E dopo queſt'intrico —
Baſta — venite ſopra, e ve lo dico. *(parte.*

Ir. E fedel tu mi ſei?

Ern. Ah sì, ben mio,
Tal fui ognora, e qual fiero tormento
In laſciarti provai,
Penſatelo pur voi, amati rai.

Ir. Stelle! voi mi volete
Contenta appien.

Ern. E pur queſto Paſquino
Temo, che non diſturbi il mio contento.

Ir. Nò caro, non temer, ſaprà Aurora
Togliere un tale oſtacolo
Al noſtro amor, nè del Marcheſe, o del Conte
Gelosìa ti moleſti, oggetti ſono
Di riſa agli occhi miei,
Tu foſti il primo amore,
E l'unico amor mio, caro, tu ſei.

Ern. Oh me felice! oh fortunati affanni!

Ir.

Aur. Wahr und wahrhaftig. Nun laß dich vollends verständigen. D. Pasquino hat dich schon an ihn abgetreten, nur will er Madam Cassandra sehen. Ich habe es ihm versprochen, und auch schon was ausgesonnen, wie ich ihn zufrieden stellen und anführen will.

Jr. Und wie?

Aur. Mit Rosolio und Aquavit mache ich ihn und D. Marforio dumm im Kopfe, und hernach — gnug — kommt nur herauf, ich wills euch sagen.

Cab.

Jr. So bist du mir treu?

Ern. Ja, mein Leben, das war ich stets. Und die grausame Marter, die ich empfand, als ich dich verlassen mußte, o! die fühlt euch selbst, ihr geliebten Augen!

Jr. Himmel! also willst du mich vollkommen befriedigen!

Ern. Nur befürchte ich noch immer, Pasquino werde meine Zufriedenheit stören.

Jr. Nein, Geliebte, fürchte nichts, Aurora wird dergleichen Hinderniß für unsre Liebe schon wegzuräumen wissen. Auch laß dich keine Eifersucht weder des Grafen noch des Marquis halber beunruhigen; das sind in meinen Augen Gegenstände zum Auslachen. Du warst meine erste, und bist noch meine einzige Liebe.

Ern. Wie glücklich bin ich! O beglückter Kummer!

Jr.

Ir. Oh avventurate pene!

a 2. Di che temer posſ'io! fido è il mio bene.

Ern. *Se pianſi, e ſoſpirai*
Lungi da te, mio bene,
Tempo è che goda ormai,
Bella, vicino a te.

Ir. *Se un mare io già varcai*
Di tormentoſe pene,
La calma alfin trovai
Caro, vicino a te.

Ern. *Dunque tu mia ſarai?*

Ir. *Dunque ritorni mio?*

a 2. *Di tenerezza, oh Dio!*
L'alma mi manca in ſen.
Ah! che in un tal momento
Tutti gli affanni oblio,
E un core più contento
Di queſto mio non v'è. (partono.

SCENA VII.

Galleria illuminata con tavolini, e cembalo.

Paſ. Marf. poi D. Aur. D. Ir. Con. Mar.

Marf. Figlio ſta in te: l'eſtremo punto è queſto,
In cui Madama bella
Spettator ti farà del ſuo ſpettacolo.

Paſ.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372150640/98
Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Jr. O nun beglückte Leiden!
2. Nun darf ich nichts mehr fürchten:
Mein Alles ist mir treu.

Ern. Wie ich einst weinend, seufzte,
Entfernt von Dir, mein Kind!
So freu ich mich nun wieder,
O Schöne! nah bey Dir.

Jr. Auch ich durchschiffte Fluten,
Ein Meer voll Angst und Quaal,
Und endlich fand ich Ruhe,
Geliebter, nah bey Dir.

Ern. Du wirst also die Meine?
Jr. Du kömmst für mich zurück?
2. Vor Zärtlichkeit, o Himmel!
Bin ich ganz außer mir.
In diesem Augenblicke
Vergeß ich alle Quaal,
Und kein Herz auf der Erde
Ist froher, als mein Herz. (Sie gehen ab.

Siebenter Auftritt.

Erleuchtete Gallerie mit Tischen und Klavier.

Pasquino. Marforio. Hernach D. Aurora. D. Irene. Der Graf. Der Marquis.

Marf. Nun, mein Sohn, nimm dich zusammen: dieß ist der äußerste Punkt, wo dich die schöne Madam zum Zuschauer ihres Spektakels machen wird.

Paſ. Ma quando viene? cattera!
Io butto foco per ogni ſpiracolo.

Aur. D. Paſquino ſtà pure allegramente.

Ern. Generoſo rivale *(vedendo D. Paſq.*
Vieni tra queſte braccia: oh quanto, quanto
Tenuto ti ſon io,
Mentre tu rendi a me l'Idolo mio.

Mar. Uomo di garbo, è ver, t'abbraccio anch'io.

Con. Viva l'amico amato!

Paſ. Ajutò ajuto, ch'io moro affogato.

Marf. Oh di tanti favori
Mille grazie Signori. Ei là ragazzo!
Come ſi dice?

Paſ. Mille grazie; (e queſti
Mi han tutta la perrucca ſpettinata:
Or che dirà Madama? adeſſo piango.)

Marf. (Zitto! l'aggiuſto io.)

Bett. Allegro D. Paſquino, tra momenti
Quì vedrete l'idea della bellezza.

Ir. Avrò l'onore di eſſer viſitata
Da Madama Caſſandra.

Paſ. Davver? me ne rallegro: io lo ſapeva.

Aur. Ed ecco quà il roſolio per paſſarcela
Più in allegria. A voi pigliate tutti,
Si ſerva D. Paſquino, D. Marforio,
Senza ſoggezzione: allegramente

S'ha

Pas. Aber wann, zum Henker! kömmt sie denn? Ich sprühe Feuer und Flammen.

Aur. D. Pasquino, sey lustig und guter Dinge.

Ern. Großmüthiger Nebenbuhler, (indem er den D. Pasq. sieht) komm in diese Arme. O wie sehr, wie sehr bin ich dir verpflichtet, daß du mir meine Geliebte wiedergiebst.

Mar. Gefälliger Freund, es ist wahr, auch ich umarme dich.

Gr. Es lebe unser lieber Freund!

Pas. Hülfe, Hülfe! ich sterbe, sie erdrücken mich.

Marf. Oh! tausend Dank, meine Herren, für so viel Gunstbezeigungen. He da! junger Herr, nun wie sagt man?

Pas. Bedanke mich tausendmal. (Die haben mir die ganze Paruke zu Schanden gemacht: was wird nun Madam sagen? Heulen möchte ich.)

Marf. (Still nur, ich mache sie dir gleich wieder zurecht.)

Bett. Lustig, D. Pasquino! den Augenblick werden Sie hier das Muster der Schönheit sehen.

Ir. Ich werde die Ehre haben, Madam Cassandra zum Besuch bey mir zu sehen.

Pas. Wirklich? das freuet mich: ich wußte es schon.

Aur. Und hier ist Rosolio, um uns die Zeit desto lustiger zu vertreiben. Langen Sie insgesammt zu, belieben Sie, D. Pasquino, nehmen Sie, D. Marforio, ohne Umstände. Diesen

S'ha da paſſare il giorno
In feſta, e in allegria.
(Bevi, che vuoi ſtar freſco gioja mia.)

Evviva l'Allegria,
La bella Compagnia!
Ridiamo sù, danziamo,
Date la mano a me.
Via inſieme Don Paſquino,
Beviamo, allons, tuſcè.
Madama vederai,
Sarai contento affè:
E tu, chi sà ſe mai
Ti ſovverai di me.
Marcheſe, sì, Contino,
Bevete almen per gioco,
Bevete un altro poco,
Le bocce eccole quà.
(Che gioja, e come ingozzano!
Che guſto che ſarà!

SCENA VIII.

Tutti.

Ir. Ma per non ſtare in ozio,
Mentre non vien Madama,
Faremo qualche coſa.

Bett. Quì vi ſono
Dei tavolini, vi ſtà ancora il cembalo,
Potete divertirvi.

Ern. Che faremo?

Tag müssen wir in Lust und Freude zubringen. (Trink nur, trink, mein Engel, du wirst schön ankommen.)

Es lebe Lust und Freude!
Die schöne Compagnie!
Auf! laßt uns lachen, tanzen,
Die Hand, gebt mir die Hand:
Du auch, frisch, Don Pasquino,
Trink, laß uns trinken, tusch!
Madam, die sollst du sehen,
Du liebst sie ganz gewiß:
Und du, wer weiß, du denkest
Wohl niemals mehr an mich.
Graf, Marquis, nun so trinket,
Trinkt wenigstens zum Scherz,
Fort, trinket noch ein wenig,
Da sind die Flaschen, hier.
(O Freude! Wie sie schlucken!
Nu, das wird lustig gehn!)

Achter Auftritt.

Alle beysammen.

Jr. Aber um nicht müßig zu seyn, so wollen wir doch, bis Madam kömmt, etwas vornehmen.

Bett. Hier sind Tische, da steht auch der Flügel, wenn Sie sich ein Vergnügen machen wollen.

Ern. Was wollen wir machen?

Cont. Io quì colla Signora, e con Bettina
Faremo un invitetto, a noi.
Mar. Ed io?
Bett. Farete un altro gioco.
Paſ. Sì Maeſtro,
Ecco giochiamo all'oca, ſe vi pare.
Ir. Nò D. Paſquino, lei dovrà cantare.
Marf. Sì, canta la vezzoſa pellegrina.
Paſ. Vi ſervirei, ma io
Tengo dolor di denti.
Ern. Oh queſta è ſcuſa,
Preſto venite al cembalo,
Ch'io v'accompagnerò.
Mar. Noi, D. Marforio,
Giocheremo a giacchetti.
Marf. Oh lei mi vuò onorare.
Paſ. Silenzio olà, ſtatemi ad aſcoltare.
„Crudeliſſima Nice, e dove mai (*canta.*
„La crudeltà, il fegato appendeſti?
Ern. Piano, che dite?
Paſ. Ho fatto qualche errore
Di Geografia?
Ern. Quì dice " E dove mai
La crudeltà, la ferità apprendeſti!
Paſ. Oh bene bene, ſeguitiamo; caſpita
Mi viene un pò di ſonno.
„Da quelle raje petroſe —
Ern. „Da quelli rai vezzoſi.
Paſ. „Dall'oſtriche — dall'oſtriche —

Ern.

Gr. Ich will hier mit dem Fräulein und mit Bettinen ein Spielchen machen.

Mar. Und ich?

Bett. Machen Sie auch ein Spiel.

Pas. Ja, lieber Hofmeister, wir wollen das Gänsespiel spielen, was meynen Sie?

Jr. Nein, D. Pasquino, Sie müssen singen.

Marf. Ja, singen Sie eine hübsche Arie.

Pas. Ich wollte Ihnen gern dienen, aber ich habe Zahnschmerzen.

Ern. Oh das ist bloße Entschuldigung. Geschwind kommen Sie an den Flügel, ich will dazu spielen.

Mar. Wir, D. Marforio, wollen auch spielen.

Marf. O! wenn Sie mich beehren wollen.

Pas. Holla, still! hören Sie mir zu:

„Barbarinn, sprich, o Chloe! (singt.

„Wer lermte dir nur immer

„Die milde Grausamkeit?

Ern. Sachte, was sagen Sie?

Pas. Habe ich einen geographischen Fehler gemacht?

Ern. So heißt es:

„Wer lernte dir nur immer

„Die wilde Grausamkeit?

Pas. Gut, gut; nun weiter: aber wirklich ich werde ein wenig schläfrig.

„Von deinen hohlen Klauen —

Ern. „Von deinen holden Augen —

Pas. „Vom Sulphur — von dem Sulphur —

Ern. „Dall'oſtro del tuo labro" — voi che dite?

Paſ. Non vedete, che il ſonno
Or m'è venuto a rompere
L'arpicordio ſonoro della cetera?

Marf. Ed a me ancor non mi fà ſtare in piedi.

Ern. Seguite: „Ed a quel viſo
„Di roſe, e gigli adorno —

Paſ. „E gigli adorno —
„Stoppa — ſtoppa —

Ern. Ma diavolo!
Voi non me ne dite una!
„Troppo hai diſſiomigliante, e oppoſto il core,
„Nice, men crudeltà. Nice più amore."

Paſ. Appunto così è.

Ern. A voi cantate
L'aria adeſſo.

Mar. Preſto voi tirate.

Marf. Caro Marcheſe, gli occhi più non reggono.

Paſ. Il ſonno mi ſtraluna.

FINALE.

All'aria — e una — allons. Da capo — e una —
Bella — ma il ſonno carica —
Bella — ma che ſarà?

Ern. „Vom Purpur deiner Lippen"
Wie sprechen Sie aber?

Pas. Sehen Sie denn nicht, daß der Schlaf kömmt, und mir den harmonischen Klang der Zitter zerbricht?

Marf. Und ich kann auch vor Schlaf nicht mehr aufrecht stehen.

Ern. Nun weiter:
„Von deinem Angesichte,
„Wie Lilien und Rosen —

Pas. „Und Rosen —
„Wie Hanns — Hanns —

Ern. Aber zum Henker! Sie sagen ja nicht ein einziges Wort recht!
„Wie ganz, ganz unterschieden,
„Barbarinn, ist dein Herz!
„Sey, Chloe, nicht mehr grausam,
„O Chloe, liebe mehr!

Pas. Ja, just so wars.

Ern. Nun singen Sie die Arie.

Mar. Sie ziehen, machen Sie fort.

Marf. Lieber Marquis, die Augen fallen mir zu.

Pas. Der Schlaf macht mich ganz schiel und übersichtig.

Final.

Zur Arie — Ein schönes — nur fort, von vorn — Ein schönes —
Ein schönes Kind — mich schläfert —
Ein schönes — Das wird nichts.

Marf. *Io tiro — e gli occhi chiudonſi —*
Io tiro — Ma chi è là?

a 4. *(Or ſi che l'è da ridere,*
Il bello or or verrà.)

Ern. *Cantate —*

Paſ. *Bella — Be —*

Mar. *Tirate —*

Marf. *Tiro — aſpet —*

a 2. *(Ho un ſonno, che mi lacera,*
Mi voglio ri — po — ſar. (s'addormentano.

a 5. *(Or sì che l'è da ridere,*
Il bello or or verrà.)

Aur. *Sono addormiti? bravi!*
Che ſcena che ſarà?
I lumi voi ſmorzate, (ai ſervi.
Voi a giocar reſtate, (agli altri.
Marcheſe, tu li quadri
Fà finta di guardare,
Tu mettiti a cantare, (ad Erneſto.
Che io li ſveglio già.

a 5. *Ecco che ſiamo all'ordine,*
Tutto di noi ſi fà.
(Chi sà da queſte trappole
Che coſa ne uſcirà?)

Marf. *Guè — guè — chi è là?*

Paſ. *Chi è là?*

Aur.

Marf. Ich zieh — die Augen schließen —
Ich ziehe — Wer ist da?
5. (Nun das ist doch zum Lachen,
Das Schönste kömmt noch nach.)
Ern. So singen Sie doch weiter.
Pas. Ein — schönes — schö — nes — schö —
Mar. Nun wollen Sie nicht ziehen?
Marf. Ich — ziehe — zie — he — wart —
2. Mich schläfert zum Krepiren,
Ich muß ein we — nig — ruhn.
(Sie schlafen ein.
5. (Nun das ist doch zum Lachen.
Das Schönste kömmt noch nach.)
Aur. Schon eingeschlafen? Herrlich!
Das wird was lustiges.
Die Lichter die löscht ihr aus. (zu den Bedienten.
Und Sie hier spielen fort. (zu den Andern.
Du, Marquis, sprichst, als sähst du
Hier die Gemälde an.
Und du, Ernesto, singest,
Und dann weck ich sie auf.
5. Hier sind wir schon in Ordnung,
Und alles soll geschehn.
(Wer weiß was aus der Falle,
Was daraus noch entsteht?)
Marf. Ah — ah — wer da?
Pas. Wer da?

Aur.

Aur. *A voi ſappiate far.*

(Eſſendoſi ognuno ſituato al ſuo luogo, ed avendo i ſervi ſmorzati i lumi, Aur. ſcuote D. Paſ. e D. Marf. i quali vedendoſi all'oſcuro, ed aſcoltando parlare, fanno azioni di maraviglia.

Con. *Quattro doppie, mia Signora.*

Ir. *Son contenta.*

Bett. *Ed io ancora.*

Marf. *Bei quadretti in verità.*
Là le Ninfe, là Dea Pallade
Stan dipinte al naturale.

Bett. *Io premiera ho fatto già.*

Ern. „*Bella Nice, al tuo ſembiante*
„*Troppo sdice quel rigore,*
„*Se pietoſo aveſſi il core*
„*Più ſarià la tua beltà.*

Paſ. *Don Marforio!*

Marf. *Don Paſquino!*

Paſ. *Voi vedete?*

Marf. *Affatto affatto.*

Paſ. *Ma coſtoro — ah me meſchino!*

Marf. *Ma obime! come va il fatto?*

Ir. *A me le carte date quà.*

Con. *Servi, i lumi ſmoccolate.*

Bett. *Ho primiera.*

Con. *Guadagnate.*

Mar. *L'altro quadro è uno ſtupore.*

Ern. „*Se pietoſo aveſſi il core*
„*Più ſaria la tua beltà.*

Paſ.

Aur. Nun spielet eure Rollen.
(Nachdem sich ein Jeder an seinen Ort gesetzt, und die Bedienten die Lichter ausgelöscht haben, schüttelt Aurora den Pas. und Marf. welche, da sie im Dunckeln sind, und reden hören, Zeichen der Verwunderung von sich geben.

Gr. Fräulein, vier Louisd'or.
Jr. Gut, gut, ich bins zufrieden.
Bett. Und ich, ich bin es auch.
Mar. Vortreffliche Gemälde!
Die Nymphen und die Pallas
Stehn nach dem Leben da.
Bett. Ich habe schon gewonnen.
Ern. „Schöne Chloe, dein Gesicht
„Streitet wider deine Strenge,
„Und du wäreſt ungleich schöner,
„Wäreſt du mitleidiger.
Pas. Don Marforio!
Marf. Don Pasquino!
Pas. Sehn Sie was?
Marf. Ich sehe nichts.
Pas. Aber Die — Ich Unglückselger!
Marf. Ach! o weh! wie geht das zu?
Jr. Geben Sie mir hier die Karten.
Gr. Putzet doch die Lichter, he!
Bett. Ich die ersten.
Gr. Sie gewinnen.
Mar. Dort das Bild ist wunderschön.
Ern. „Und du wäreſt ungleich schöner,
„Wäreſt du mitleidiger.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d... Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Paſ. *Mamma mia!*
Marf. *Ah figli miei!*
Paſ. *Io ſon orbo.*
Marf. *Io ſon cecato.*
2. *Don Paſquino*
Don Marforio } *ſventurato!*
Come, come voglio far!
Ern. *Cos'avete? a che gridate?*
Con. Mar. { *Voi burlate, o vi ſognate.*
Ir. Bett. { *Perchè tanto ſtrepitar?*
Paſ. *Dite a me, voi ci vedete?*
Marf. *Ci ſon lumi in queſta ſtanza?*
Ern. *Qual domanda! non vedete*
Quanti lumi vi ſon qua?
Paſ. *Mamma mia!*
Mar. *Ah figli miei!*
a 2. *Come come voglio far!*
Ir. *Ma che avete? Cos'ha lei?*
Tutti. *Voi ci fate ſpiritar.*
Paſ. *Io ſon orbo.*
Mar. *Io ſon cecato.*
2. *Don Paſquino*
Don Marforio } *ſventurato!*
Tutti. *Ci volete corbellar.*
Aur. *Dove ſiete? allons, correte,*
A Madama incontro andiamo,

Che

Pas. Lieber Himmel!
Marf. Liebsten Kinder!
Pas. Ich bin blind.
Marf. Ich kann nicht sehn.
2. Don Pasquino,
Don Marforio, } welch ein Unglück!
Himmel! wie! was soll ich thun?
Ern. Was fehlt Euch? Was soll das Schreyen?
Gr.
Mar. } Scherzt Ihr, oder träumet Ihr?
Jr.
Bett. } Warum lermet Ihr denn so?
Pas. Sagt mir nur, ob Ihr uns sehet?
Marf. Ist denn hier im Zimmer Licht?
Ern. Welche Fragen! Und Ihr sehet
Hier die vielen Lichter nicht?
Pas. Liebster Himmel!
Marf. Liebsten Kinder!
2. Wie? was fang ich nunmehr an?
Jr. Aber sagt mir nur, was fehlt Euch?
Alle. Ihr, Ihr macht uns ganz verwirrt.
Pas. Ich bin blind.
Marf. Ich kann nicht sehen.
2. Don Pasquino,
Don Marforio, } welch ein Unglück!
Alle. O Ihr spaßet nur mit uns.
Aur. Nun wo seyd Ihr? Laßt geschwinde
Uns Madam entgegen gehen,

Die

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...de/id372150640/113
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Che ci viene a visitar.
Don Pasquino, non sbagliamo,
Guarda bene e non parlar.

a 2. *Oh che caso disperato!*
Già mi sento soffocar.

Aur. *Signori, con inchino* (con voce finta.
Profondo ed umilissimo
Io vi tributo i miei
Rispetti ossequiosissimi,
Saluto a lui, e a lei
E D. Pasquino ancor.

a 5. *Madama ci mortifica*
Con farci un tale onor.

Pas. *Eh eh Maestro Marforio!*
Vedi Madama è bella?

Marf. *Oh povero, oh meschino!*
Se ho perso la pupilla
Come veder potrò?

Aur. *Mio D. Pasquino amato,* (come sopr.
Vi vedo assai turbato:
Mi dica che cos'ha?

Mar. *Madama che disgrazia!*
Ambi son ciechi già.

Aur. *Son ciechi? eh non è niente,*
Carino, allegramente,
Tengo un segreto egregio
Contro la cecità.

a 2. *Come? che dite? oh giubilo!*
Ci fate respirar.

Tutti.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...de/id372150640/114
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Die hier zum Besuch herkömmt.
Don Pasquino, gieb hübsch Achtung,
Sieh ja recht, und rede nicht.

2. Oh! verzweifeltes Verhängniß!
Schon, schon fühl ich meinen Tod.

Aur. Meine Herren, meine Damen, (mit verstellter Stimme.
Sie erlauben mir das Glück,
Daß ich meine Ehrerbietung
Ihnen itzt bezeigen darf.
Auch mach ich dem Don Pasquino
Mein verbindlich Kompliment.

5. O Madam mit so viel Ehre
Machen Sie uns ganz beschämt.

Pas. Sehn Sie doch, mein lieber Lehrer,
Ist Madam auch wirklich schön?

Marf. Oh ich Armer, Unglückselger!
Wie kann ich denn das erkennen,
Da ich nicht mehr sehen kann?

Aur. Mein lieber Don Pasquino, (wie vorher.
Sie sind ja so voll Unruh,
Was ists denn? reden Sie.

Mar. Madam, o! welch ein Unglück!
Sie Beide, Sie sind blind.

Aur. Blind? Nun das will nichts sagen,
Mein Kind, sey gutes Muths:
Ich habe ein Geheimniß,
Das vor der Blindheit hilft.

2. Was sagen Sie? O Freude!
Wir leben wieder auf.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/115
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Tutti. *Viva Madama amabile!*
Vedremo, che sà far.
Bett. *Madama, un ſervo viene ſollecito*
Colla notizia, che da Moſcovia
Voſtro fratello quì giungerà.
Aur. *Ohimè che ſento! ah Stelle infide!*
Io mi ritiro, ch'egli mi uccide,
Se fuor di Camera mi trovera.
Paſ. *E noi? — oh fiſtolo —*
Marf. *E noi! — o Diavolo.*
a 2. *Ciechi per ſempre dovremo ſtar!*
Aur. *Oibò! il ſegreto l'inſegno or ora*
A D. Aurora che lo farà:
Caro, conſervati, non dubitar.
(finge di partire.
Paſ. *Vedi che diavolo d'amor è il mio.*
Viene Madama: cieco ſon io,
Or che guariſco, quella ſen fugge —
E mai Madama poſſo mirar.
Marf. *Di due cecati, gente, pietà!*
Ir. *Più non ſi tema, mio caro bene,*
Spoſi contenti ſarem così.
Aur. *Zitto! ſilenzio, diamo principio*
Al gran ſegreto ch'io ho già imparato,
Conte, Marcheſe, ognun cecato,
La mano agli occhi mettete quì.
Ed io quì i lumi farò venir.
„*Per il Pantofalo della Dea Pallade*
„*Argo precipita, vieni quì ſubito,*

„E

Alle. Es lebe unsre Hoffnung,
Die würdigste Madam!
Bett. Es meldet ein Bedienter,
Madam, daß Ihr Herr Bruder
Von Moscau wieder kömmt.
Aur. O weh! Ich flieh, o Schicksal!
Findt er mich nicht im Zimmer,
Ja, so bringt er mich um.
Pas. Und wir? — Das ist doch rasend —
Marf. Und wir? O! daß du müßtest —
2. Wir bleiben also blind? —
Aur. Still, still! gleich itzt, gleich lehr ich
Auroren mein Geheimniß,
Sey unbesorgt, mein Kind.
(thut, als wenn sie fortgeht.
Pas. O! wie verwünscht ist meine Liebe,
Sie kömmt, Madam, und ich bin blind,
Itzt, da ich wieder sehen werde,
So flieht sie, und ich seh sie nie.
Marf. Erbarmt euch, Leute, zweener Blinden!
Ir. So fürchte nun nichts mehr, mein Leben,
So werden wir ein frohes Paar.
Aur. Still! still! itzt schreit ich zu dem großen
Geheimniß, das ich schon gelernt.
Auf! Marquis, Graf und jeder Blinder,
Legt auf die Augen hier die Hände,
Dann bringe man mir Licht hieher.
„Bey dem Pantoffel der Göttinn Pallas,
„Argus, beschwör ich dich, schieß hier herab,

„*E a queſti miſeri fà gli occhi uſcir.*
Così voi tutti, dovete dir.

Tutti. „*Per il Pantofalo della Dea Pallade*
„*Argo precipita, vieni quì ſubito,*
„*E a queſti miſeri fà gli occhi uſcir.*
(vengono i lumi

Aur. *Via che or potete gli occhi ſcuoprir.*

Paſ. *Occhi belli, occhietti amati!*
V'ho acquiſtati, e come và?

Marf. *Care amabili pupille!*
Ci vedete in verità.

Tutti. *(Oh che coſe portentoſe!*
Gran Madama in verità!

Paſ. *Eh Maeſtro?*

Marf. *Ei là Paſquino?*

Paſ. *Che figura?*

Marf. *Che viſino!*

a 2. *Oh che riſa, ah, ah, ah, ah!*

Aur. *Che ridete? ma che avete?*
Quel ſudore è il mal umore,
Che dagli occhi è uſcito già.

Paſ. *Dite a me?*

Marf. *E' ver, ſarà.*

Tutti. *Oh che coſe portentoſe!*
Gran Madama in verità!

Paſ. *Ma Caſſandra quando viene?*

Marf. *Ma Caſſandra dove ſtà?*

Aur.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...de/id372150640/118
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

„Und gleich öffne den Blinden die Augen.
Also rufet Alle mit mir.

Alle. „Bey dem Pantoffel der Göttinn Pallas,
„Argus, beschwör ich dich, schieß hier herab,
„Und gleich öffne den Blinden die Augen.
(die Lichter kommen.

Aur. Nun, nun öffnet die Augen, und schaut.

Pas. O ihr schönen, lieben Augen,
Gut, daß ihr nun wieder seht!

Marf. Ja, ihr allerliebsten Augen,
Ja, nun seht ihr wieder Licht.

Alle. O was ist das für ein Wunder!
Groß, in Wahrheit, ist Madam!

Pas. Ey Marforio!

Marf. Ey Pasquino!

Pas. O Figur!

Marf. Welch ein Gesichtchen!

2. Oh welch Lachen! ah, ah, ah!

Aur. Nun was lacht Ihr? Sagt, was habt Ihr?
Das sind böse Feuchtigkeiten,
Schweiß, der aus den Augen floß.

Pas. Das gilt mich?

Marf. Ja, das ist wahr.

Alle. O was ist das für ein Wunder!
Groß, in Wahrheit, ist Madam!

Pas. Aber wann kömmt denn Cassandra?

Marf. Ja, wo ist Cassandra denn?

Aur. *In Aurora la Caſſandra*
Voſtra ſpoſa adeſſo è quà.
(Paſ. ed Aur. ſi danno la mano.
Tutti. *Oh che coſe portentoſe!*
Gran Madama in verità!

Fine dell'Opera.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://di... Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Aur. In Auroren ist Cassandra,
Deine Braut, hier ist sie, hier.
(Pas. und Aur. geben sich die Hände.

Alle. O was ist das für ein Wunder!
Groß, in Wahrheit, ist Madam!

E N D E.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/121
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/122
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Hinweise

Signatur	Stok
MT 8° 1423 Rara	we

RS	Bub	AK
	Titelaufn.	AKB

FK

1 Mus. we

Bio K

Bild K

SWK

Sonderstandort	Signum	Ausleihe-vermerk

III/9/280 Id-G 54/60

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/123
Sempereper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek -
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372150640/124
Sempergeber
Dresden
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG